Nr. — 249. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Dienstag, 31. Mai 1892.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement für den Monat Juni auf die täglich einmal erscheinende Pommersche Zeitung mit 35 Pf., auf die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 67 Pf. Bestellungen nehmen alle Postämter an.

Die Redaktion.

von Forckenbeck's Bestattung.

Berlin, 30. Mai.

Ueber die heute Vormittag im Festsaale des Rathhauses stattgehabte Trauerfeier berichten wir Folgendes:

Die Betheiligung an der Trauerfeier füllte den Saal und die Nebenräume bis auf den letzten Platz. Vor der Aufbahrung waren die Sitze für die Familie des Verewigten und für die Spitzen der Behörden reservirt. Die Trauerversammlung wurde an der Rathhauspforte von Beamten der Stadt empfangen. Auf der Haupttreppe standen zu beiden Seiten gleichfalls städtische Beamte mit umflorten Marschallstäben. Das Straßenportal, wie das Treppenhaus prangte in frischem Palmenschmuck.

Von Behörden waren erschienen die Herren: Reichskanzler General der Infanterie Graf Caprivi, Ministerpräsident Graf Eulenburg, Vizepräsident des Staatsministeriums v. Bötticher, die Staatsminister Bosse, Berlepsch, Miquel, der Staatssekretär v. Maltzahn, der Minister des königlichen Hauses v. Wedell, ferner: der General-Lieutenant General a la suite Graf Schlieffen, Kommandant von Berlin, Probst D. Freiherr von der Goltz, die Präsidenten bez. die Vize-Präsidenten des Herrenhauses, des Reichstages und des Hauses der Abgeordneten: Se. D. der Herzog von Ratibor, Landrath Frhr. v. Manteuffel. Landesdirektor Wirkl. Geh. Rath v. Levetzow und v. Köller. Die städtischen Körperschaften, in erster Linie der Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung waren, soweit der Raum es gestattete, vollzählig erschienen. Wir bemerkten ferner viele Abgeordnete — die Ultramontanen hielten sich selbstverständlich von der Feier fern —, den Vorstand des „Vereins Berliner Presse", General-Direktor der Museen, Schöne, den Professor Lessing, Vertreter der Presse u. v. a.

Von Sr. Majestät dem Kaiser und König war an den Sohn des Verewigten Assessor v. Forckenbeck ein Beileids-Telegramm eingetroffen; im Auftrage Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin überbrachte der Oberhofmeister Excellenz Frhr. v. Mirbach ein Beileidsschreiben. Im Auftrage Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich wohnte der General v. Mischke, General-Adjutant weiland Kaiser Friedrichs, der Trauerfeier bei.

Um 10 Uhr eröffnete der Domchorgesang „Siehe, wie dahin stirbt der Gerechte" die Feier; unter den weihevollen Klängen geleiteten die Herren Bürgermeister Zelle und Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Strych die Schwester und die Familienmitglieder des Entschlafenen zu ihren Plätzen. Nach Verhallen des Domchor-Gesanges hielt zunächst Herr Bürgermeister Zelle und nach abermaligem Gesange („Selig sind die Todten") Herr Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Strych Ansprachen, in denen sie den Verewigten als charakterstarken, monarchisch gesinnten und wohlwollenden Mann schilderten und den Dank der Bürgerschaft ihm nachriefen. Sein Gedächtniß werde in Ehren bleiben, an seiner Bahre gelte das Wort des Tacitus: „feminis lugere honestum — viris meminisse!"

Der Chorgesang: „Sei getreu bis in den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben" schloß die Trauerfeier. Die Leiche wurde alsdann aus dem Festsaale von den Stadträthen Weise, Bail, Haack, Dr. Weber, Hübner, Blankenstein, Kochann, Maß, Eberty, Kämpf, Voigt und Marggraff bis zur Freitreppe und dann von Stadtboten zu dem offenen sechsspännigen Gala-Leichenwagen hinabgetragen. Als der Sarg das Portal des Rathhauses erreicht hatte, ertönte von einem Bläserchor die Weise: „Jesus meine Zuversicht". Auf der dem Rathhause gegenüberliegenden Dammseite standen die zur Theilnahme an dem Leichenzuge erschienenen städtischen Körperschaften und andere Vereine.

Die Ordnung des Zuges war folgende: 2 Magistratsdiener. — Das Stadtbanner. — Musikkorps. — Unbesoldete Gemeindebeamte. — Deputationen, Vereine u. s. w. — Ordenskissen. — Leichenwagen. — Familie (nur die männlichen Mitglieder). — Mitglieder des Reichstags und Landtags u. s. w. — Bürgermeister. — Stadtverordneten-Vorsteher. — Ehrenbürger. — Stadtälteste. — Magistrat und Stadtverordnete. — Städtische Beamte. — Bürger-Deputirte. — Bezirksvorsteher. — Leichengefolge. — Wagenreihe.

Der Trauerzug, zu dem sich zahlreiches Publikum eingestellt hatte, nahm durch die Königstraße über den Alexanderplatz seinen Weg nach dem Friedhofe der St. Nikolai- und Marienkirche. Die Damen des Forckenbeckschen Hauses, ihm anverwandter Häuser wohnten der Abfahrt des Trauerzuges von dem Balkon des Rathhauses aus bei. Bei der Bestattung hielt Prediger Hoßbach eine kurze Ansprache: Den Sohn westfälischer Erde bette man nun in den märkischen Sand, den Sohn der katholischen Kirche auf evangelischem Friedhof; sein Herz habe stets für Recht und Gesetz, für des Vaterlandes Größe, für Kaiser und Reich geschlagen. Mit der Bürgerschaft stand Forckenbeck im Bunde nicht blos durch die politische Parteistellung, sondern auch durch seine charaktervolle Persönlichkeit. Wir scheiden von einem Mann, in dem — ob er unserer Kirche auch nicht angehörte — ein protestantisches Herz schlug, denn zu dem Wesen des Protestantismus vor allem gehöre die unbedingte Gebundenheit an das eigene Gewissen als oberster Richter und Letztstern. — Mit dem Segensspruch und stillem Gebet schloß die Beisetzung.

E. L. **Berlin**, 30. Mai.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

16. Plenarsitzung vom 30. Mai.

Präsident Herzog v. Ratibor eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Das Haus erledigt auf Grund des Berichts der Eisenbahn-Kommission die Sekundärbahn-Vorlage, nachdem Graf Hatzfeldt-Trachenberg vor Eintritt in die Tagesordnung an den Präsidenten die Bitte gerichtet hatte, durch die Matrikel-Kommission die Frage entscheiden zu lassen, ob ein Mitglied des Hauses, welches seinen Aufenthalt dauernd im Auslande nimmt, während dieser Zeit Sitz und Stimme im Hause verliert.

Der Präsident verspricht, die Frage der Matrikel-Kommission zur Entscheidung zu unterbreiten.

Bei Berathung der Vorlage betr. die Sekundärbahnen trägt Graf von Franckenberg verschiedene Wünsche vor; für Sekundärbahnen müsse ein bequemerer Wagen-Typus gefunden werden. Der Ausbau der Berliner Vorortsgeleise auf Kosten der Steuerzahler des ganzen Staates sei nicht gerechtfertigt. Der Finanzminister scheine heute von anderen finanzpolitischen Ansichten gegenüber den Staatsbahn-Erträgen auszugehen, als er sie früher, als er noch Mitglied des Hauses war, darlegte.

Minister Dr. Miquel bestreitet letzteres entschieden. Sein Bestreben, für das Risiko, das den Staatsfinanzen durch die Staatsbahnen aufgelegt werde, Schranken zu schaffen, stehe nicht im Widerspruch mit seinen früher dargelegten Ansichten, die er noch heut vertrete.

Graf Pückler-Burghauß wünscht eine Linie Breslau-Zobten.

Graf Mirbach-Sorquitten bedauert die geringe Berücksichtigung des Ostens.

Minister Thielen theilt dies Bedauern; doch ermögliche die Finanzlage nicht eine größere Anzahl von neuen Bahnen zu bauen. Der Wagen-Typus für Sekundärbahnen werde voraussichtlich keiner großen Aenderung fähig sein.

Herr Bräsicke-Bromberg befürwortet eingehend die von der Kommission vorgeschlagenen Resolutionen, wonach die Kosten zweiter und weiterer Geleise, Um- und Neubauten von Bahnhöfen ꝛc. in den Etat eingestellt und aus laufenden Einnahmen gedeckt werden sollen. Redner wünscht die Errichtung eines besonderen Reserve-Fonds zur Errichtung dieser Bauten und Beschleunigung der Tarif-Reform. Das Maybachsche Tarifsystem sei unhaltbar.

Herr Oberbürgermeister Krüger bittet den Umbau des Bahnhofes in Krefeld zu beschleunigen.

Damit schließt die Generaldebatte.

Nach kurzer Spezialdebatte, in welcher die Herren Oberbürgermeister Fuß-Kiel, Schmieding-Dortmund und Becker-Köln lokale Wünsche zum Ausdruck brachten, wurde die Vorlage nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses und ebenso die von der Kommission vorgeschlagene Resolution angenommen.

Es folgt die Berathung der Berggesetz-Novelle.

Freiherr v. Stumm beantragt als Referent der Handels- und Gewerbe-Kommission en bloc-Annahme der Vorlage nach den Beschlüssen des anderen Hauses und eine Resolution anzunehmen, wonach die Regierung ersucht wird, den Bestrebungen auf Abänderung wesentlicher Bestimmungen über die Knappschaftsvereine ihre Unterstützung zu versagen.

Minister von Berlepsch erklärt sich mit der en bloc-Annahme einverstanden. Die vom Abgeordnetenhause beschlossenen Aenderungen der Regierungsvorlage seien keine wesentlichen.

Das Haus nimmt die Vorlage en bloc an.

Gegen die Resolution hat Herr Becker-Köln Bedenken; sie sei zu allgemein gehalten und habe auch nach der Vorlage gar keinen Zweck.

Für die Resolution sprechen Schmieding-Dortmund und Graf Schulenburg-Beetzendorff, letzterer beantragt Vertagung, welche das Haus beschließt.

Nächste Sitzung: Dienstag 1 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der soeben abgebrochenen Berathung und Petitionen.

Schluß 5 Uhr.

Abgeordneten-Haus.

71. Sitzung vom 30. Mai.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 12 Uhr.

In dritter Berathung erledigt das Haus den Nachtrags-Etat (Wasserversorgung für Oberschlesien) und tritt alsdann in die zweite Berathung des Gesetz-Entwurfs, betr. die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen in der Verwaltung der Kommunalverbände mit Militäranwärtern.

§ 1 der Beschlüsse des Herrenhauses bestimmt, daß die Subaltern- und Unterbeamtenstellen in der Verwaltung der Kommunalverbände, jedoch ausschließlich der Forstverwaltung vorzugsweise mit Militäranwärtern zu besetzen sind.

Die Kommission des Abgeordnetenhauses hat außer der Forstverwaltung auch die Landgemeinden und ländlichen Kommunalbezirke mit weniger als 3000 Seelen von dieser Bestimmung ausgeschlossen, die Ausdehnung der Verpflichtung auf diese Bezirke indessen königlicher Verordnung überlassen, wovon dem Landtage bei seinem nächsten Zusammentritt Mittheilung zu machen ist.

Abg. v. Tzschoppe (frk.) beantragt statt 3000 Seelen zu setzen: „mit weniger als 2000 Einwohnern."

Abg. Eberty (frs.) beantragt den von der Kommission beschlossenen Zusatz zu streichen.

Abg. Barth (frk.) befürwortet den Antrag v. Tzschoppe, da in den Landgemeinden vorzüglich die Verwendung von Militär-Invaliden möglich, andere Stellen zur Anstellung von Militäranwärtern dagegen nur in ganz geringer Zahl vorhanden seien.

Abg. v. Tzschoppe (frk.) führt zur Begründung seines Antrages an, daß es eine große Zahl von Landgemeinden mit unter 3000 Einwohnern gebe und es ungerecht sein würde, diese außerhalb dieses Gesetzes zu stellen. Gerade für die Kriegs-Invaliden müsse die Ausdehnung des Gesetzes auf die kleinern Landgemeinden zugelassen werden.

Minister des Innern Herrfurth spricht den Wunsch aus, daß durch Annahme des Antrages Eberty die Regierungsvorlage im Wesentlichen wiederhergestellt werden möge, wenn er auch anerkenne, daß die Bedenken gegen die Beschlüsse der Kommission in etwas gemildert würden. Zweck des Gesetzes sei die Erhöhung der Wehrhaftigkeit des Landes, für welchen alle Kommunalverbände gleichmäßig verpflichtet seien Opfer zu bringen. Durch die Beschlüsse der Kommission aber würden 99 Prozent der Landgemeinden von diesem Opfer ausgeschlossen. Dreiviertel der Militäranwärter gehörten dem Lande an und nur einviertel den Städten und trotzdem wolle man letzteren die Last fast allein aufbürden. Die Staatsregierung sei nicht in der Lage, die Annahme der Kommissionsbeschlüsse im Herrenhause zu vertreten, weil die Interessen der Militärverwaltung wesentlich geschädigt werden würden.

Abg. Eberhard (kons.) tritt für die Kommissionsbeschlüsse ein, weil die kleinen Landgemeinden überhaupt schon mit Lasten aller Art überbürdet seien. Die Interessen der Militärverwaltung würden durch diese Beschlüsse nicht verletzt, da es sich nur um eine geringe Anzahl von Stellen handele.

Kriegsminister v. Kaltenborn-Stachau bittet dringend um Wiederherstellung der Herrenhausbeschlüsse gemäß dem Antrage Eberty. Die Kriegsverwaltung habe ein großes Interesse daran, daß für die zivilversorgungsberechtigten Unteroffiziere eine möglichst große Anzahl von Zivilstellen zur Verfügung ständen. In der durch die Kommission beschlossenen Grenzbestimmung — 3000 Seelen — erblicke sie deshalb eine Schädigung der Interessen des Heeres.

Abg. Rören (Ztr.) empfiehlt dringend, an den Kommissionsbeschlüssen festzuhalten und tritt insbesondere der Auffassung entgegen, als ob durch die hinsichtlich der Landgemeinden von der Kommission beschlossene Einschränkung eine Mehrbelastung der Stadtgemeinden mit Militäranwärtern erwachse.

Minister Herrfurth giebt dem Vorredner zu, daß, wie auch der Beschluß hinsichtlich der Landgemeinden ausfalle, daraus eine Mehr- oder Minderverpflichtung der Stadtgemeinden nicht entstehe. Dabei aber müsse er verbleiben, daß das Interesse der Armee die Streichung der von der Kommission beschlossenen Beschränkung dringend erheische.

Abg. Seyffardt-Magdeburg (nl.) macht zu Gunsten des Antrages Eberty namentlich das Interesse der Erhaltung eines guten Unteroffizierstandes geltend. Es liege kein Grund vor, den Landgemeinden in Betreff der Militäranwärter ein solches Privileg zu ertheilen. Falle der Antrag Eberty, so würden seine Freunde faute de mieux für den Antrag Tschoppe stimmen.

Abg. Dr. Hammacher (nl.), sich in demselben Sinne äußernd, hält den Konservativen vor, wie gerade sie, die doch sonst das Interesse der Armee in den Vordergrund stellten, dasselbe in dieser Frage hinter das Interesse der Landgemeinden zurücktreten ließen.

Abg. Eberty (frs.) versteht gleichfalls nicht, wie die Konservativen hier seinem Antrage widersprechen könnten, während sie doch im Reichstage so besorgt um Beseitigung des Manquements an Unteroffizieren seien.

Abg. von Tiedemann-Labischin (frk.) weist, als Gegner der Kommissionsbeschlüsse, darauf hin, wie beispielsweise es im Westen zahlreichere kleinere Landgemeinden gebe, die weit eher in der Lage seien, Militär-Anwärter anzustellen, als die kleinen Städte im Osten.

Abg. Graf Limburg-Stirum (kons.) wiederholt nochmals, daß seine Freunde heute für die Kommissionsbeschlüsse stimmen würden. Was sie morgen thun würden, wisse er noch nicht.

Nach kurzer Entgegnung Eberty's schließt die Debatte.

Gegen Freisinnige, Nationalliberale und Freikonservative wird § 1 in der Fassung der Kommission angenommen.

§ 2 nennt die Stellen, welche ausschließlich mit Militäranwärtern zu besetzen sind und zwar 1. die Stellen im Kanzleidienst und 2 sämmtliche Stellen mit im wesentlichen mechanischen Dienstleistungen.

Ein Zentrumsantrag Greiß-Schmidt (Warburg) will die Nr. 1 (Kanzleidienststellen) zu streichen und in § 3, d. h. unter den Stellen aufführen, welche nicht ausschließlich, sondern „mindestens zur Hälfte" mit Militäranwärtern zu besetzen sind.

Nach Befürwortung dieses Antrages durch den Abg. Schmidt erklärt

Minister Herrfurth, die Regierung lege großen Werth auf das Zustandekommen dieses Gesetzes, aber sie würde lieber auf dasselbe verzichten, ehe sie es in der von dem Vorredner beantragten Fassung annehme. Der Antrag durchbreche für die Kommunalverbände das Prinzip, wie es im Reich und Staat bestehe, denn im Reich und Staat stünden die Kanzlistenstellen den Militäranwärtern zu. Bei Annahme des Antrages sei die Regierung nicht in der Lage, das Gesetz anzunehmen.

Abg. Würmeling (Ztr.) befürwortet gleich hier einen Antrag zu § 3, daß unter den Stellen, auf welche sich die Bestimmungen der §§ 2 und 3 überhaupt nicht erstrecken sollen, auch diejenigen der Kassenkontrolleure und Revisoren aufgeführt werden.

Minister Herrfurth bittet, auch diesen Antrag abzulehnen. Ebenso erklärt sich der Minister auch gegen einen weiteren Zentrumsantrag (Greiß-Schmidt), daß auch für die Büreaubeamtenstellen bei kommunalständischen Bankinstituten ein Zwang zur Besetzung mit Militäranwärtern nicht bestehen solle.

Die Anträge Greiß-Schmidt und Würmeling werden darauf abgelehnt, die §§ 2 und 3 unverändert nach der Vorlage angenommen.

Der Rest des Gesetzes wird alsdann nach unwesentlicher Diskussion unverändert nach den Beschlüssen der Kommission angenommen.

Zur Berathung steht noch die Resolution, welche den Beamten im Kommunaldienst bei ihrer Pensionirung die Militärdienstzeit angerechnet wissen und den dadurch entstehenden Pensionsmehrbedarf aus den Reichs- und Staatsmitteln getragen sehen will.

Die Abg. v. Eynern (nl.), Sperlich (Ztr.) und Dr. Meyer-Berlin (frs.) erklären sämmtlich, daß die Materie, um welche es sich hierbei handle, zur Zuständigkeit des Reichs gehöre, daß sie deswegen gegen die Resolution stimmen würden.

Die Resolution wird sodann abgelehnt.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung: Dienstag 10 Uhr.

Tages-Ordnung: Dritte Lesung des Gesetzes betr. das Diensteinkommen der Lehrer an nichtstaatlichen höheren Lehranstalten und des Militäranwärtergesetzes.

Deutschland.

Berlin, 30. Mai. Heute Vormittag arbeitete der Kaiser mit dem Chef des Zivilkabinets, Wirklichem Geh. Rath Dr. v. Lucanus, und nahm darauf die Marinevorträge sowie einen Vortrag des stellvertretenden Chefs des Militärkabinets, Oberst von Lippe, entgegen. Zur Mittagstafel waren Ihre Majestäten mit Ihrer kaiserlichen Hoheit der Herzogin von Edinburgh nebst deren beiden Töchtern und Gefolge, dem Herzoge Ernst Günther zu Schleswig-Holstein und dem großbritannischen Botschafter Sir Edward Malet und Gemahlin u. s. w. im Neuen Palais vereint.

— Ihre Majestät die Kaiserin empfing gestern Vormittag im Neuen Palais den Besuch des Herzogs Ernst Günther. Nach der Mittagstafel unternahm die Kaiserin mit der Herzogin von Edinburgh und deren Töchtern, sowie dem Herzoge Ernst Günther eine gemeinsame Spazierfahrt in die Umgegend von Potsdam.

— Nach einer Abendspazierfahrt fuhr am Sonnabend Ihre Majestät die Kaiserin zum Empfang Ihrer kaiserlichen und königlichen Hoheit der Herzogin von Edinburgh und ihrer Prinzessinnen Töchter Maria und Viktoria vor dem für den Hof bestimmten Eisenbahnpavillon an der Wildparkstation bei Potsdam vor. In der Umgebung der Kaiserin befanden sich die Herren und Damen ihres Hofes und der großbritannische Botschafter Sir Edward Malet. Die hohen Reisenden kamen mit dem Berliner Zug um 9 Uhr 42 Minuten. Ihre Majestät die Kaiserin näherte sich dem Waggon, dem die Frau Herzogin mit ihren Töchtern und Gefolge entstieg. Es folgte eine herzliche Begrüßung, dann gegenseitige Vorstellung der Umgebung, worauf die Kaiserin mit ihren Gästen einen offenen, vierspännigen Wagen bestieg und den Weg durch die große Avenue nach der Gartenseite des Neuen Palais nahm, wo den Ankommenden die prächtigen Gemächer zu ebener Erde im Nordflügel, zu denen auch das Geburtszimmer Kaiser Friedrichs gehört, bereitet waren. Die Herzogin von Edinburgh war zu Zeiten Kaiser Wilhelm I. mehrmals am hiesigen Hofe, wo die herzlichsten Sympathien gleicher Weise der Tochter Alexanders II. wie der jungen schönen Frau

— Für die kaiserliche Marine befinden sich gegenwärtig auf den Werften zu Kiel, Hamburg, Wilhelmshaven, Bremen, Stettin und Danzig 16 Kriegsschiffe auf 72500 Tonnen Deplacement im Bau. Von diesen Neubauten werden nur sechs mit einem Deplacement von 15590 Tonnen auf den drei Kaiserlichen Werften fertiggestellt: die übrigen zehn mit einem Deplacement von 56910 Tonnen werden von fünf Privatwerften geliefert. Dem Typ nach befinden sich im Bau: vier Schlachtpanzerschiffe von je 10000 Tonnen Deplacement, vier Panzerfahrzeuge der „Siegfried" Klasse von je 3400 Tonnen Deplacement, zwei geschützte Kreuzer-Korvetten der „Prinzeß Wilhelm"-Klasse von bez. 6050 und 3000 Tonnen Deplacement, ein Aviso für große Kommando-Verbände von etwa 2000 Tonnen und ein Aviso der „Meteor"-Klasse von 950 Tonnen Deplacement und endlich 4 Kreuzer der „Bussard"-Klasse von je 1570 Tonnen Deplacement. Von den Schlacht-Panzerschiffen ist der am 30. Juni 1891 auf der Kaiserlichen Werft zu Wilhelmshafen vom Stapel gelaufene „Kurfürst Friedrich Wilhelm" (D) am weitesten im Bau vorgeschritten; die Fertigstellung steht zum Januar nächsten Jahres bevor. Auf der Werft der Aktien-Gesellschaft „Vulkan" zu Bredow bei Stettin sind am 21. September 1891 die „Brandenburg" (A) und am 14. Dezember 1891 die „Weißenburg" vom Stapel gelassen; auch an der Fertigstellung dieser beiden Panzer wird rüstig gearbeitet. Auf der Germaniawerft zu Gaarden bei Kiel sind die Arbeiten an dem Panzer B endlich so weit gediehen, daß der Stapellauf im Juli oder spätestens im August stattfinden kann; es wird zu dem Zweck gegenwärtig an dem Bau rüstig gearbeitet. Von den vier im Bau befindlichen Panzer-Fahrzeugen der „Siegfried"-Klasse ist der „Frithjof" im Sommer vorigen Jahres auf der Werft der Aktien-Gesellschaft „Weser" bei Bremen vom Stapel gelassen und geht seiner Vollendung entgegen. Die Neubauten R und S befinden sich auf dem Stapel der Kaiserlichen Werft zu Kiel; der erstgenannte Bau ist am weitesten vorgeschritten und ist man gegenwärtig mit der Anbringung der kolossalen, 240 Millimeter starken und 33- bis 35000 Zentner schweren Eisenplatten beschäftigt. Für den Neubau U ist kürzlich auf der Kaiserlichen Werft zu Wilhelmshafen der Kiel gestreckt. Es sind von diesem Schiffstyp, der bekanntlich vorzugsweise zum Schutz des Nordostsee-Kanals gebaut wird, nur „Siegfried" und „Beowulf" fertiggestellt.

Von den geschützten Kreuzer-Korvetten ist die „Kaiserin Augusta" (H) am 15. Januar ds. Js. auf der Germania-Werft zu Gaarden bei Kiel vom Stapel gelassen und wird am Bord des Schiffes gegenwärtig rüstig gearbeitet. Auf der Schichauschen Werft in Danzig ist kürzlich der Kiel zu der Kreuzer-Korvette T gestreckt worden. In Rücksicht auf die Verwendung dieser Schiffsklasse, namentlich für den Dienst auf überseeischen Stationen liegen Gründe militärischer und technischer Natur vor, welche veranlassen, diese Korvette wesentlich kleiner zu erbauen, als die bisherigen Schiffe dieses Typus, die „Prinzeß Wilhelm" und die „Irene", welche je ein Deplacement von 4400 Tonnen haben. Die beiden in Bau befindlichen Avisos werden von der Aktien-Gesellschaft „Vulkan" zu Bredow bei Stettin geliefert. Der Aviso für größere Kommando-Verbände welcher in Bezug auf Schnelligkeit und sonstige Eigenschaften allen Anforderungen an einen Aviso entsprechen soll und gleichzeitig als Kaiserliche Yacht Verwendung finden kann, ist im Bau soweit vorgeschritten, daß der Stapellauf noch in diesem Jahre erfolgen kann. Mit dem Bau des Aviso Q wurde im Herbst 1891 begonnen und ist eine zweijährige Bauzeit vorgesehen.

Von den Kreuzern ist auf der kaiserl. Werft zu Kiel am 4. April vorigen Jahres vom Stapel gelassene „Falke" (D) so weit fertig gestellt, daß mit den Probefahrten begonnen werden kann. Auf der Werft der Kommandit-Gesellschaft Blohm u. Voß in Hamburg ist am 23. Februar d. J. der „Condor" (Ersatz für das bei Samoa verunglückte Kanonenboot „Eber") vom Stapel gelassen und zu Danzig befinden sich auf der kaiserlichen Werft der „Kaiseradler" (Ersatz für den bei Samoa untergegangenen Kreuzer „Adler") und der „Cormoran" (E) in der Fertigstellung. Diese vier Kreuzer sind je 79 Meter lang, bei 12 Meter größter Breite und 54 Meter größtem Tiefgang. Ihre Maschinen sollen 2800 Pferdekräfte indiziren und werden, wenn sie mit voller Geschwindigkeit arbeiten, den Schiffen bis zu 14 Knoten Geschwindigkeit geben. Ihre Ausrüstung erhalten diese Schiffe in Kiel, da sie der Marinestation der Ostsee überwiesen sind. Von Torpedobooten sind ferner auf der Schichau-Werft zu Elbing eine größere Anzahl im Bau, worauf wir hier, da es sich hauptsächlich um Ersatzbauten handelt, nicht näher eingehen.

— Eine der „Pol. Korr." aus Berlin zugehende Meldung bezeichnet die Nachricht der „Italie", daß ein Aufschub der Reise des italienischen Königspaars nach Potsdam bis zum September beabsichtigt sei, als unbegründet. Der Besuch der italienischen Majestäten beim deutschen Kaiserpaare werde, falls nicht unvorhersehbare Zwischenfälle eintreten, wie angekündigt, im Laufe des Juni stattfinden.

— Die badische zweite Kammer hat den Antrag der Zentrumspartei, betreffend die Zulassung religiöser Orden, mit 31 gegen 28 Stimmen abgelehnt.

Wilhelmshafen, 30. Mai. Die Kreuzerkorvette „Sophie" hat Befehl erhalten, sofort die Heimreise anzutreten.

Koblenz, 30. Mai. Ihre Majestät die Königin von Rumänien trifft in Neuwied am 4. Juni ein. — Am 2. Juni treffen hier zur Besichtigung des vierten Garde-Grenadier-Regiments Königin Augusta ein: der kommandirende General von Meerscheidt-Hüllessem, der Divisions-Kommandeur Se. Hoh. der Erbprinz von Sachsen-Meiningen und der Brigade-Kommandeur Se. königl. Hoh. der Erbgroßherzog von Baden. Die Besichtigung findet am 3. und 4. Juni cr. statt.

Köln, 30. Mai. Die „Kölnische Volksztg." meldet:

Bischof Hirth-Uganda sandte ein Dankschreiben an den Gouverneur von Deutsch-Ostafrika für die ihm zu Theil gewordene sichere Aufnahme. Die Engländer wollten Uganda den Mohamedanern überantworten; er bitte, sich für Muangas Schicksal zum Besten der Zivilisation zu interessiren und den Missionaren, welche sich am Karagafluß niederlassen wollen, Schutz zu gewähren.

Bochum, 30. Mai. (W. T. B.) Die Redakteure Fusangel und Lunemann sind auf ihrem Redaktionsbureau verhaftet und zur Verbüßung der in dem Steuerprozeß gegen sie verhängten Strafe abgeführt worden.

Frankfurt a. M., 30. Mai. (W. T. B.) Die Königin und die Königin-Regentin der Niederlande sind Vormittags 9 Uhr 30 Min. nach Potsdam weitergereist.

München, 30. Mai. (W. T. B.) Der Prinzregent und die Prinzessin Therese sind heute Vormittag 10 Uhr mit Gefolge mittels Extrazuges nach Stuttgart abgereist. Im Gefolge befanden sich die General- und Flügeladjutanten Graf v. Lerchenfeld-Brennberg, die Freiherren v. Branca und Wolfskeel v. Reichenberg, Geh. Hofrath v. Klug und die Gräfin Oberdorf.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 30. Mai. Den Führern der rumänischen Deputation gestattete die Behörde für heute die Abhaltung einer Versammlung, nachdem die erste der Forderung des Vereinsgesetzes durch die Vorlegung des Verzeichnisses der Theilnehmer der Versammlung entsprochen hatte.

Schweiz.

Bern, 30. Mai. (W. T. B.) Der Bundesrath hat bei der Bundesversammlung beantragt, St. Maurice in Wallis zu befestigen und für Bau und Armirung inkl. Munition 2 Millionen Franks zu bewilligen. Der Antrag wurde für dringlich erklärt und dadurch dem Referendum entzogen

Niederlande.

Wenn von Deutschland die Rede ist, gerathen die Franzosen außer Fassung. Unter dieser Ueberschrift richtet das Haagsche „Dagblad" die Aufmerksamkeit auf das Geschwätz in der französischen Presse anläßlich des Besuches der niederländischen Königinnen in Berlin. Die „Petite Republique francaise" weiß sogar zu melden, daß man in Berliner Hofkreisen allgemein davon überzeugt sei, daß eine Uebereinkunft zwischen Holland und dem Dreibunde vorbereitet wird und die Abreise der Königinnen aus Berlin, obgleich am 2. Juni festgesetzt, bis nach dem 6. Juni verschoben werden wird, an welchem Tage König Humbert in Berlin erwartet werde. Das „Dagblad" fügt hinzu:

„Dem Höflichkeitsbesuche unserer Königinnen eine politische Bedeutung zuzudichten, beweist eine vollständige Unbekanntheit mit der ausländischen Politik unserer Regierung, sowie mit dem streng konstitutionell monarchalen Verhalten unserer Königin-Regentin. Holland verlangt keine große politische Rolle zu spielen und ist schon zufrieden, wenn man es sich in Frieden entwickeln läßt. Wir Holländer sympathisiren mit dem Dreibunde, in so weit dieser dem Frieden förderlich ist. Uebrigens alliiren wir uns nur . . . mit unseren Interessen und dafür bedürfen wir der absoluten Neutralität."

Italien.

Rom, 30. Mai. (W. T. B.) Deputirtenkammer. Nach Annahme des Schlusses der Berathung des italienisch-schweizerischen Handelsvertrages legte der Ministerpräsident Giolitti den Gesetzentwurf betreffend die Bewilligung eines provisorischen Budgets für 6 Monate vor, beantragte die Dringlichkeit der Berathung und Ueberweisung der Vorlage an die Budgetkommission Die Kammer beschloß dementsprechend.

Großbritannien und Irland.

Jetzt ist der Bruder des verstorbenen Parnell in Irland von Amerika eingetroffen. John Parnell ist nur von einem Gefühle beseelt, Rache zu nehmen für das Schicksal seines Bruders. Am Mittwoch hielt er in Cork, dem Wahlkreis seines Bruders Charles, eine Rede, welche an „Kraft" des Ausdrucks nichts zu wünschen ließ. Er sagte u. A.:

Es darf kein Irländer vergessen, daß Gladstone, als die Spaltung in der irischen Partei eintrat, sagte: „Gottlob, Home Rule ist gesichert."

Gewiß, gesichert, nämlich in der Tasche Gladstone's. Vor zwölf Jahren bin ich gegen Gladstone aufgetreten, ehe er so viele von Euch ins Gefängniß warf. Seine Zwangswirthschaft ist viel schlimmer gewesen als die Balfour's. Wer bürgt Euch dafür, daß Gladstone sich anständig gegen Euch benehmen wird? Welches Versprechen hat er Euch gegeben? Wenn man ihm 1881 nicht trauen konnte, weshalb denn jetzt? Weshalb haben die Mc Carthyaner den Stern verlassen, welcher ihnen so hell voranleuchtete? Wenn ich nicht ein Thor bin, so werden die Mc Carthyaner sich noch einmal als die furchtbarst beschwindelten Esel erweisen, welche man je gesehen hat. Je eher, desto besser. Die Grundsätze meines verstorbenen Bruders werden noch einmal im Sturme das Land hinreißen. Seine Zeit wird kommen und dann wird er gerächt werden. Wenn Gladstone wirklich für Home Rule wäre, würde er dann den Donnerkeil in das Ausschußzimmer Nr. 15 geschickt haben, welcher den leuchtendsten Stern Irlands in ein jähes Grab sandte? Dieser Donnerkeil hatte weiter keine Absicht, als der irischen Home Rule den Todesstoß zu versetzen. Gladstone heißt der Mann, der es gethan."

London, 30. Mai. Wie die „Times" aus Buenos Ayres melden, wurde am Sonnabend dem Kongreß eine 28,000 Unterschriften tragende Petition überreicht, welche die Aufhebung des Belagerungszustandes befürwortet und die Behauptung aufstellt, daß die vom Präsidenten angeführten Ursachen die Verhaftung der Kongreßmitglieder nicht rechtfertigten. Nach stattgehabter Debatte wurde ein Antrag zur Abstimmung eingebracht, welcher Vertrauen zu Pelligrini ausspricht und den Belagerungszustand gutheißt. Eine weitere Diskussion wird darüber stattfinden.

Dänemark.

Kopenhagen, 30. Mai. (W. T. B.) Auf der Yacht „Polarstern" findet heute ein Dejeuner statt, an welchem die ganze dänische Königsfamilie, die russische Kaiserfamilie und der Prinz von Wales mit seiner Familie theilnehmen.

Kopenhagen, 30. Mai. (W. T. B.) Der Prinz von Wales beabsichtigt, am nächsten Sonnabend, der König Georg von Griechenland am Sonntag von hier wieder abzureisen. Die Prinzessin von Wales gedenkt noch 2 bis 3 Wochen auf Schloß Bernstorf zu verbleiben, wo auch die königliche Familie einige Zeit zur Erholung verweilen wird, ehe die Residenz nach Fredensborg verlegt wird.

Amerika.

Newyork, 29. Mai. Der jüngste Cyclon im Staate Kansas hat entsetzliche Verwüstungen angerichtet. Leichen von Menschen und Vieh bezeichnen auf viele Meilen hinaus den Weg, den er genommen hat. Von der Stadt Harper sind nur zwölf Häuser stehen geblieben, acht Leichen wurden bereits aus den Trümmern hervorgezogen. In Wellington sind bis jetzt neun Leichen aufgefunden, weitere Auffindungen stehen zu erwarten.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 31. Mai. Hat der Miether einer Wohnung oder eines Geschäftslokals ꝛc. im Einverständniß mit einem Dritten dessen Mobiliar als das seinige in die Miethsräume eingebracht, so kann nach einem Urtheil des Reichsgericht V. Zivilsenats, vom 13. Januar 1892, im Gebiete des preußischen allgemeinen Landrechts der Vermiether auch dem dolosen Dritten gegenüber die Herausgabe des Mobiliars vor seiner Befriedigung wegen der Miethsforderung verweigern.

— Am Donnerstag findet im Etablissement Bellevue das erste Extra-Konzert in dieser Saison statt und ist für dasselbe die Kapelle des Kolberger Grenadier-Regiments Nr. 9 aus Stargard unter Leitung des Herrn Kapellmeister Kohlmann gewonnen. Im Theater gelangt der „Bettelstudent" mit Frl. Offeney als „Laura" zur Aufführung.

Musikalisches.

Herr Lehrer A. Hart, der verdienstvolle Kantor der Schloßkirche, hat ein Pfingstlied, Dichtung von Therese Haupt, komponirt und herausgegeben, welches seiner trefflichen Eigenschaften wegen weiterer Verbreitung empfohlen werden kann. Es zeichnet sich durch gefällige, leicht in's Ohr fallende, doch dabei schwungvolle Melodie aus, die harmonische Grundlage ist einfach aber geschmackvoll, so daß das rythmisch belebte Lied vorzüglich seiner Bestimmung entspricht. Der Verfasser bestimmte es, wie auf dem Titel angegeben, für Töchterschulen, welche das liebliche Fest irgendwie feiern wollen. In Folge dessen ist es für dreistimmigen Chor und Solo gesetzt; aber auch dort, wo sich drei jugendfrische, sangesfrohe Kehlen vereinigen können, wird es willkommen sein, da es unschwer auszuführen und die theils den Gesang unterstützende, theils selbstständig behandelte Klavierbegleitung keinen großen Virtuosen erfordert. Auf einige kleine Fehler sei aufmerksam gemacht. Im ersten Takt des dritten Systems ist im zweiten Sopran die Schreibweise ungenau, Seite 2 fehlt im letzten Takt des ersten Systems in der Klavierbegleitung das Kreuz vor dem zweigestrichenen C und im letzten Takt des dritten Systems das Quadrat, Seite 3 fehlt im ersten Takt das Quadrat vor G im Sopran. Das empfehlenswerthe Werkchen ist bei Herrn Paul Witte in Kommission und kostet 50 Pfennige.

Ed. B.

Vermischte Nachrichten.

— Die Wolga, deren Fischreichthum einst so groß war, daß der jährliche Ertrag des Fischfanges mehr als 20 Millionen Rubel betrug, ist durch Naphta und Petroleum so vollständig vergiftet worden, daß sämmtliche in dem Strom befindliche Fische, vor allem die vielgerühmten Wolga-Sterlets auszusterben drohen. Wie der bekannte Petersburger Ichthyologe Professor Grimm nachweist, sind in den Jahren 1887, 88 und 89 fast 250 Millionen Pud (1 Pud = 16 Kilogramm) Naphta, zumeist in schlecht verpichter Holzbarken, auf der Wolga verschifft worden, so daß 3 Proz. der Ladung oder 7 Millionen Pud Naphta in den Fluß ausliefen; außerdem nahm die Wolga gegen 20,000 Pud Erdöl auf. Es ist daher kein Wunder, wenn der Fischreichthum des Flusses sich nach und nach verringerte, und wenn verschiedene Fischarten, die nicht eingingen, durch den Petroleumgeschmack, den sie annehmen, durchaus ungenießbar wurden. Die Naphta vernichtete überdies auch die Infusorien und Insekten, die Schnaken und Stechmücken, die den Fischen als Nahrung dienten. Wenn der Fluß im Frühjahr austritt, verbreitet sich die Naphta über die Grassteppen und tödtet die Larven der Insekten. Professor Grimm ersucht die russische Regierung dringend um Abhülfe, denn sonst ist der vollständige Ruin der zahlreichen Wolgafische unausbleiblich. Der Naphtatransport müßte geregelt und das Erdöl dürfte nur noch in eisernen Fahrzeugen verfrachtet werden. Außerdem dürfe das Wasser, mit welchem die Naphtabarken gesäubert werden, nicht wieder in die Wolga gegossen, sondern müsse in eigens zu diesem Zwecke zu erbauende Wasserbehälter geschüttet werden.

Freund Fritz.

Erzählung von R. E.

Von meinem Freund Fritz will ich Dir erzählen, lieber Leser. Du denkst bei Dir: „Was in aller Welt geht mich Dein Freund an?" Wenn Du von meinem Freunde glauben solltest, er wäre so wie Du und ich und die anderen Menschen, dann irrst Du. Fritz war, so lange ich ihn kannte, ein Sonderling, ein alter Brummbär, der überall, wo auch nicht der geringste Grund zum Aerger war, sich dennoch ärgern mußte. Ein komischer Kauz das, nicht wahr? Und doch war er mein bester Freund, weil er, abgesehen von seiner bärbeißigen Miene, ein kreuzbraver, treuer Mensch war. — Vor einiger Zeit, als ich meinen Morgenspaziergang in den Anlagen machte, kommt mir mein Freund mit einer wahren Jammermiene entgegen. „Fritz," rede ich ihn spöttisch an, „Du siehst ja wieder aus, als ob Dir heute trotz des schönen Sonnenscheines ein riesiges Frachtschiff untergegangen ist. Sieh' Dich einmal hier um, wie Alles grünt und blüht und sich neu verjüngt hat," und mich zur Sonne wendend, deklamire ich mit Pathos:

„Frühlingssonne, Frühlingssonne,
Königin in Berg und Thal!
Alles drängt in hoher Wonne
Sich entgegen deinem Strahl."

„Und jetzt, Freund Fritz, ändere auch Du Dich und sieh' nicht so sauertöpfisch drein," so schloß ich meine Rede. Doch mein Freund sieht mich kummervoll an, seufzt tief auf und — schweigt, meinst Du, lieber Leser? Nein, er beginnt eine wahre Jeremiade, wie er sich schon früh über den schlechten Morgenkaffee hat ärgern müssen, und daß die Morgenzeitung nicht auf ihrem gewöhnlichen Platz gelegen habe, und so geht es fort, bis ich ihn endlich ungeduldig unterbreche: „Fritz, jetzt hör' aber auf! Du mußt Dich ändern. Ich werde Dich wieder zum Menschen machen und Dir Deine Grillen, vielleicht noch heute, vertreiben." Darauf sieht mich Fritz ungläubig von der Seite an: „Du — vielleicht heute — vertreiben?" und macht mit dem Finger eine nicht mißzuverstehende Bewegung nach der Stirn. Ich höre aber garnicht auf seinen Einwurf, sondern lege kurz entschlossen meinen Arm in seinen und ziehe den halb Widerspenstigen mit mir fort. Schweigend gehen wir Beide nebeneinander. Plötzlich bleibe ich vor einem Blumenbeet stehen und sage mit weicher, eindringlicher Stimme: „Sieh' einmal diese schönen Stiefmütterchen, Fritz, und dort die Veilchen und hier die Tulpen. Sie neigen sich, vom leisen Windhauch bewegt, sie freuen sich ihres kurzen Daseins, und rufen auch Dir zu: „Freue Dich mit uns, die Welt ist so schön!" Die Lerche, die eben jubelnd ihr Lied zum Himmel emporsendet, in das der vieltausendstimmige Chor der anderen Vögel miteinstimmt, alle Geschöpfe, die „wandeln im rosigen Lichte", sie rufen Dir zu: „Freue Dich, die Welt ist schön!" Nur Du, alter, lieber, guter Freund, Du empfindest den Zauber der Natur nicht, Du wanderst freudlos durch das Leben, einsam, allein!" — „Allein?" braust mein Freund auf; „ja wohl — allein!" Und mit wehmüthiger, von Schluchzen oft unterbrochener Stimme fährt er fort: „Zehn Jahre sind es her; wie heute grünte und blühte es auch damals; es war im Mai. Mein Herz war noch empfänglich für alles Gute und Schöne dieser Welt. Da lernte ich ein Mädchen kennen, so hold, so schön, wie eine Rosenknospe. Von der Stunde an, wo ich sie das erste Mal gesehen hatte, liebte ich sie und fand auch Gegenliebe. Ich war damals noch ohne sichere Existenz, was Wunder, daß ihre Eltern einen Andern, der reicher war als ich, gegen den Willen der Tochter ihr zum Mann erkoren. Ich sah ein, daß es für sie und für mich das beste wäre, ihren Anblick, ihre Gegenwart zu fliehen, und zog blutenden Herzens hinaus in die Welt. Hatte ich gehofft, in der Ferne die Ruhe des Herzens wiederzufinden, — so erwies sich die Hoffnung als trügerisch. Von Ort zu Ort zog ich ohne Ruhe und Rast, ihr Bild schwebte mir vor, wo ich auch weilte. Ich konnte diese Qualen des Herzens nicht länger ertragen und mußte mich wenigstens vergewissern, ob sie mit dem Andern glücklich lebte; ich eilte hierher zurück, an den Ort, wo ich sie das letzte Mal gesehen hatte. Ich zog Erkundigungen ein und erfuhr, daß die Eltern der Geliebten vor dem Hochzeitstage ihrer Tochter gestorben wären, und daß Hedwig, so hieß die Tochter, jetzt, wo sie dem Machtspruch der Eltern nicht mehr zu gehorchen brauchte, dem ihr verhaßten Freier ihre Hand verweigert hätte. Das war Alles, was ich in Erfahrung brachte. Hedwig selbst war trotz eifriger Nachforschungen nicht aufzufinden." — Hier hielt mein Freund inne. Er wischte sich die Thränen aus den Augen und die eben noch so weiche und sanfte Stimme klang wieder rauh: „Für mich giebt es keinen Frühling, keine Freude mehr. — Du hast recht, ich bin allein!" — Damit versank er wieder in sein dumpfes Schweigen. Doch plötzlich, wie aus einem Traum erwachend, deutet er auf ein Mädchen, das eben des Weges daherspringt, und wie unsinnig ruft er: „Sie ist es! — ach nein, — sie nicht, — aber so ähnlich, — vielleicht ihre Schwester, — rufe das Kind — und frage." Ich rief auf das Geheiß meines Freundes das Kind heran, das schüchtern sich uns näherte. „Wo läufst Du denn eigentlich so schnell hin, Du liebe Kleine," frage ich sie, um sie etwas zutraulicher zu machen. „Ich, — ich will zu meiner Schwester Hedwig", bringt sie stockend hervor, dann aber fährt sie, nach Kinderart plaudernd, fort: „Meine große Schwester ist mit meinem Brüderchen Paul zu Bauchwitz nach der großen Domstraße gegangen. Ach, da giebt es so schöne Sachen! Mein Brüderchen soll einen Anzug und einen Strohhut bekommen, und jetzt gehe ich auch hin, meine große Schwester will mir ein Stickereikleid und Jäckchen kaufen. Wir mußten aber auch sehr dazu sparen; meine Schwester stickt oft tief bis in die Nacht hinein, damit wir auch zu essen haben. Vor langer Zeit hat sie zu uns gesagt: Käthchen und Paul, wenn Ihr hübsch artig seid, dann gehe ich mit Euch, wenn der Frühling kommt, zum Onkel Bauchwitz und kaufe Euch funkelnagelneue Sachen. — Jetzt ist der Frühling gekommen, und weil wir immer artig und gehorsam waren, sollen wir auch belohnt werden. Jetzt muß ich aber schnell laufen, damit ich meine Schwester auch noch treffe," sagt das niedliche Mädchen, macht einen Knix und eilt davon. — „Ich muß sie noch heute sehen und sie sprechen," ruft Freund Fritz, „komm', wir wollen nach dem genannten Geschäft eilen, ich hoffe sie noch dort zu treffen, vielleicht wird es auch für mich wieder Frühling." Ohne auf eine Gegenrede von mir zu achten, zieht er mich mit sich fort, und nach einigen Minuten sind wir in der großen Domstraße 21 vor dem uns schon längst bekannten Geschäfte von **Julius Bauchwitz**. „Ich muß hinein, ich muß sie sprechen," murmelt mein Freund vor sich hin und geht hinein, mich hinter sich nachziehend. Der Laden war voll von Menschen. Die Mütter standen glückstrahlend vor ihren Kindern und staunten sie an und bewunderten sie, wie sie so schön in den hellen duftigen Kleidern und Jaquettes aussahen. Doch Freund Fritz kümmerte sich nicht um das, was um ihn vorging, er suchte nur sie, seine Hedwig. — Da, ja da stand sie. Sie beugte sich gerade liebevoll über einen Knaben, der jedenfalls neu eingekleidet werden sollte, ihr Gesicht zeigte tiefe Furchen von Kummer und Gram. Zitternd vor Erregung stand mein Freund da, er konnte nicht mehr an sich halten, und seine Umgebung und Alles um sich her vergessend, stürzt er auf sie los mit dem Ruf: „Meine Hedwig"; verwundert und erschrocken schaut das Mädchen auf und „mein Fritz!" klingt es von ihrem Munde. — Die Beiden hatten sich wiedergefunden.

Vor einigen Tagen erhielt ich einen Brief von meinem Freund Fritz, in welchem er mich zur Hochzeit einladet, die in Kürze stattfinden soll. „Jetzt höre ich wieder," so schreibt er mir, „die jubelnden Vögel, jetzt sehe ich, wie mir die Blümchen zunicken, und ich verstehe ihren Ruf: Freue Dich, die Welt ist schön! Die Sonne scheint mir wieder hell ins Herz, und ich fühle mich glücklich, wie einst im Mai." —

Versicherungswesen.

Die North British and Mercantile, Feuerversicherungs-Gesellschaft mit Domizil in Berlin, erzielte nach dem erschienenen Rechnungsabschluß pro 1891 wiederum günstige Resultate. An Prämien vereinnahmte die Gesellschaft in der Feuerbranche abzüglich der Rückversicherung 28,838,626.59 Mark, an Zinsen 2,215,174.08 Mark. — Als Kapital-Reserve sind zurückgestellt worden 31,000,000 Mark und als Prämien-Reserve 9,612,875.50 Mark. — Auch das deutsche Geschäft der Gesellschaft verlief in recht befriedigender Weise und bezifferte sich die Prämien-Einnahme in Deutschland auf 2,857,094,35 Mark.

Börsen-Berichte.

Posen, 30. Mai. Spiritus loko ohne Faß (50er) 55,70, do. loko ohne Faß (70er) 36,00. Flau. — Wetter: Schön.

Magdeburg, 30. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent 18,00 Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 17,20. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 14,60. — Fest. — Brod-Raffinade I. 28,25. Brodraffinade II. 27,75. Gemahlene Raffinade mit Faß 28,50. Gemahlene Melis I. mit Faß 26,50. Fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 13,25 bez., 13,32½ B., per Juni 13,30 bez. u. B., per August 13,55 bez., 13,60 B., per Oktober 12,92½ G. u. B. Fest.

Köln, 30. Mai, Nachmitt. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 21,50, do. fremder loko 22,00, per Mai 19,50, per Juli 19,10. Roggen hiesiger loko 20,50, fremder loko 22,00, per Mai 19,50, per Juli 18,90. Hafer hiesiger loko 15,00, fremder —,—. Rüböl loko 56,00, per Mai 55,00, per Oktober 54,20. — Wetter: Heiß.

Hamburg, 30. Mai, Nachmittags 3 Uhr. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Mai 64,25, per Juli 63,50, per September 62,50, per Dezember 61,75. — Ruhig.

Hamburg, 30. Mai, Nachmittags 3 Uhr. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 13,35, per August 13,62½, per Oktober 13,02½, per Dezember 12,92½. Fest.

Paris, 30. Mai. Getreidemarkt. (Anfangs-Bericht.) Mehl steig., per Mai 53,80, per Juni 53,90, Juli-August 54,40, per September-Dezember 55,00. — Spiritus fest, per Mai 49,25, per Juni 49,00, per Juli-August 48,25, per September-Dezember 43,25. — Wetter: Warm.

Havre, 30. Mai, Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Ko.) Kaffee good average Santos per Mai 88,00, per September 80,75, per Dezember 79,25. Ruhig.

Glasgow, 30. Mai, Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbres warrants 41 Sh. 3 d.

London, 30. Mai, Nachmittags 2 Uhr. (Privat-Depesche.) Kupfer, Chili bars good ordinary brands 46 Lstr. 15 Sh. — d. Zinn (Straits) 98 Lstr. — Sh. — d. — Zink 22 Lstr. 15 Sh. — d. Blei 10 Lstr. 17 Sh. 6 d. — Roheisen. Mixed numbres warrants 41 Sh. — d.

London, 39. Mai. 4 Uhr 20 Minuten Nachm. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Englischer Weizen ½—1, fremder 1 niedriger. Mehl stetig, amerikanischer Mais ¼ höher, Gerste ruhig, aber stetig, knapp, Hafer u. angek. Weizenladungen nur niedriger verkäuflich, schwimmender Weizen geschäftslos, schwimmende Gerste und Hafer ruhig, stetig. Wetter: Schwül.

Fremde Zufuhren: Weizen 29,194, Gerste 3782, Hafer 148,827 Quarters.

Viehmarkt.

Berlin, 30. Mai. (Städtischer Zentral-Viehhof.) [Amtlicher Bericht der Direktion.] Seit Freitag waren nach und nach im Ganzen zum Verkauf gestellt: 2628 Rinder (darunter 110 Dänen und Schweden), 9329 Schweine (darunter 307 Dänen und 188 Bakonier), 2345 Kälber und 9812 Hammel.

Der **Rinder**auftrieb war um ca. 300 Stück geringer, der Export dagegen etwas stärker als vor acht Tagen. Nichtsdestoweniger war der Handel äußerst gedrückt und flau, weil die Schlächter bei der tropischen Hitze an den letzten Fleischmärkten beträchtliche Verluste erlitten hatten. Der 2. und 1. Klasse gehörten etwa 1200 Stück an. Der Markt wird nicht geräumt. Man zahlte für 1. Qualität 56—58 Mark, 2. Qualität 51—54 Mark, 3. Qualität 42—48 Mark und 4. Qualität 36—40 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Der **Schweine**markt in Inländern und Dänen verlief langsam, zum Schluß schleppend, die vorwöchentlichen Preise waren nicht zu halten, jedoch blieb kein Ueberstand. Man zahlte für 1. Qualität 54—55 Mark, 2. Qualität 51—53 Mark und 3. Qualität 47—50 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. Bakonier blieben der großen Wärme wegen ohne nennenswerthen Umsatz.

Auch bei **Kälbern** gestaltete sich das Geschäft trotz des für den Markt vor Pfingsten nicht gerade starken Auftriebes matt und schleppend. Der Markt wird kaum geräumt. Man zahlte für 1. Qualität 55—60 Pf., ausgesuchte Waare darüber, 2. Qualität 45—54 Pf. und 3. Qualität 38—44 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Der **Schlachthammel**markt zeigte in Folge ungünstiger Fleischmärkte und weil es an genügendem Export fehlte, sehr flaue Tendenz. Es verbleibt starker Ueberstand. Man zahlte für 1. Qualität 43—45 Pf., beste Lämmer bis 47 Pf., und 2. Qualität 38—42 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. — Nach unserer Schätzung waren circa 3000 Stück Magervieh angeboten, welche verhältnißmäßig gut bezahlt und ausverkauft wurden.

„Fleischgewicht" ist das Gewicht der 4 Viertel, auf welche der pro Stück gezahlte Preis, aber nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Haut, Kopf, Füßen, Eingeweiden oder „Kram" (d. i. Leber, Lunge, Magen, Eingeweide u. s. w.) vertheilt worden ist.

Der nächste kleine Markt findet am Donnerstag, den 2. Juni, statt (nicht Mittwoch), der Markt nach Pfingsten am Donnerstag, den 7. Juni.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 30. Mai. Der „Reichs-Anzeiger" veröffentlicht nachstehende Erklärung: In Folge der angestellten Ermittelungen wird hiermit bekannt gegeben, daß die von der Loewe'schen Fabrik gelieferten 425,000 Gewehre allen Anforderungen entsprechen, die an die Kriegsbrauchbarkeit derselben zu stellen sind und daß die in der bekannten Brochüre angeführten Sprengungen von Gewehren nicht Loewe'sche Gewehre betreffen. Die Erklärung trägt die Unterschrift des Kriegsministers von Kaltenborn.

Die „Nordd. Allgem. Ztg." bemerkt hierzu ergänzend, daß sich die Behauptungen der Ahlwardt'schen Brochüren während der Untersuchung schon jetzt als völlig unrichtig ergeben haben.

Die große Frühjahrs-Parade beginnt morgen 11 Uhr unter dem Befehl des Generals von Meerscheidt-Hüllessem.

Bochum, 30. Mai. Redakteur Lunemann mußte in der letzten Verhandlung freigesprochen werden, da er Fusangel als Verfasser des inkriminirten Artikels bezeichnet und wird Geheimrath Baare wahrscheinlich nunmehr gegen diesen klagbar werden.

Rom, 30. Mai. Giolitti hofft durch Intervention des Königs und mit Unterstützung Rudinis und Luzzatis die provisorisch geforderten Zwölftel erlangen zu können; falls dieses mit Hülfe der Rechten gelingt, wird die Kammer sofort aufgelöst und Giolittis Regierungs-Wahlprogramm veröffentlicht. Die Opposition will die Regierung zur sofortigen Auflösung zwingen, damit die Neuwahlen unvorbereitet binnen Monatsfrist mit den Nicotera ergebenen Präfekten vorgenommen werden müssen. Nicotera nahm beim Verlassen des Ministeriums alle auf die Wahlen bezüglichen Vorarbeiten und Dokumente mit sich. — Unterliegt Giolitti bei der Abstimmung über die provisorischen Zwölftel, so wird der König ein Geschäftsministerium berufen.

Liverpool, 30. Mai. Der hiesige neue Olympia-Zirkus ist völlig niedergebrannt. Das Publikum hatte denselben bereits verlassen, so daß kein Menschenleben zu beklagen ist.

Letzte Nachrichten.

Wildpark, 30. Mai. Die Königin-Regentin und die Königin der Niederlande sind heute Abend 7 Uhr 11 Minuten hier eingetroffen und von Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin, sowie sämmtlichen zur Zeit hier weilenden Prinzen des königlichen Hauses, dem Staatssekretär Frhr. v. Marschall, sämmtlichen Generalen und dem Gesandten Grafen Rantzau am Bahnhofe empfangen worden. Beim Einlaufen des Zuges in den reich mit deutschen und niederländischen Fahnen geschmückten Bahnhof wurden die niederländische Nationalhymne und darauf das alte Oranienlied intonirt. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm küßte der Königin bei der Begrüßung Stirn und Wange und der Königin-Regentin die Hände. Beim Abschreiten der Ehrenkompagnie führte Se. Majestät die Königin-Regentin und Ihre Majestät die Kaiserin die Königin. Nach kurzem Aufenthalte begaben sich Se. Majestät der Kaiser mit der Königin-Regentin im ersten vierspännigen Wagen, Ihre Majestät die Kaiserin mit der Königin in dem zweiten Vierspänner nach dem Neuen Palais. Den Wagen vorauf ritt und folgte ein Zug Garde du Corps.

Wien, 30. Mai. Wie die „N. Fr. Pr." aus Brody meldet, überschritt ein Theil der österreichischen Garnison bei einem Uebungsmarsch unabsichtlich die russische Grenze, worauf eine herbeigekommene Kosakenpatrouille aus Radziwilow die dortige russische Garnison allarmirte, welche dann auch sofort zur Stelle war. Mittlerweile hatten sich die österreichischen Jäger, ihren Irrthum erkennend, zurückgezogen. Der Vorfall wurde russischerseits nach Kiew gemeldet.

Rom, 30. Mai. Deputirtenkammer. Der italienisch-schweizerische Handelsvertrag ist heute mit 281 gegen 44 Stimmen angenommen worden.

Bei der im Verlaufe der Sitzung vorgenommenen Stichwahl wurden 3 oppositionelle Kandidaten mit unbedeutender Mehrheit zu Mitgliedern der Budgetkommission gewählt.

Moskau, 30. Mai. In Anwesenheit des Generalgouverneurs ist hier das Denkmal für Kaiser Alexander II. unter großer Feierlichkeit enthüllt worden. Dasselbe wurde seiner Zeit von Seiten der deutschen Wohlthätigkeits-Gesellschaft „Friedrich-Wilhelm-Viktoria" gestiftet.

Wetteraussichten für Dienstag, den 31. Mai 1892.

Trockenes, vorwiegend heiteres, etwas wärmeres Wetter, mit schwachen südlichen Winden.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 29. Mai, — 0,48 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg, 29. Mai, + 1,68 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt, 29. Mai, + 1,19 Meter. — **Oder** bei Breslau, 28. Mai, Oberpegel + 4,96 Meter, Unterpegel + 0,08 Meter. — **Warthe** bei Posen, 29. Mai, + 0,62 Meter. — **Netze** bei Usch, 29. Mai, + 1,08 Meter.

Berlin, den 30. Mai 1892.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Deutsche R.-Anl.	4%	107 10 bB	Schl.-Hlst.-Pfdb.	3½%	—,—
do. do.	3½%	100,4 bG	Westfälisch. do.	4%	102 8 G
Pr. Consol. Anl.	4%	106 75 bG	do. do.	3½%	— —
do. do.	3½%	100 40 bG	Westpr. rittersch.	3½%	95 60 b
Preuß. St.-Anl.	4%	101 60 G	Hannover. Rtbr.	4%	— —
do. do.	4%	— —	Kur- u. Neumärk.	4%	102 75 G
Pr. Staatsschuld.	3½%	100 00 G	Lauenburg. Rtbr.	4%	102 90 b
Berl. Stadt-Obl.	3½%	97 20 b 3	Pommersche do.	4%	102,90 b
do. do.	3½%	—,—	do. do.	3½%	98,75
do. do. neue	3½%	97 20 bG	Posensche do.	4%	102,75 bG
Westpr. Pr.-Obl	3½%	— —	Preußische do.	4%	102,75 bG
Berliner Pfdbr.	5%	118 50 bG	Rh. u. Westf. do.	4%	104,00 b
do. do.	4½	110 5 B	Sächsische do.	4%	102 90 B
do. do	4%	104,6 b	Schlesische do.	4%	102,80 b
do. do.	3½%	99 10 b	Schl. Holst. do.	4%	102 80 b
Kur- u. Neumärk	3½%	98,75 G	Badische 4% Eisenbahn-Anleihe	4%	104 00 G
do. neu.	3½%	97 00 bG	Bayerische Anl.	4%	106 80 G
do.	4%	— —	Hamburg Staats-Anleihe v. 1886	3%	85,90 b
Landsch. C.-Pfdbr.	4%	— —	Hamburg. Rente	3½%	98 25 G
do.	3½%	96,30 bG	do. amort. Staats-Anleihe	3½%	97,40 b
do.	3%	86 40 b	Pr. Präm.-Anl.	3½%	164,00 b
Ostpreuß. Pfdbr	3½%	95 70 b	Bayer. Präm.-Anl.	4%	142 50 bG
Pommersche do.	3½%	97,10 bG	Cöln-Mind. Pr.-A.	3½%	13.,40 B
do. do.	4%	—,—	Meininger 7 Guld.-Loose		26 60 G
Posensche do.	4%	102 90 b			
do. do.	3½%	96,10 b			
Sächsische do.	4%	— —			
Schl.-Holst. Pfdb.	4%	102 40 G			

Fremde Fonds.

Argentinische Anl.	5%	47 20 b	Rum. St.-A. Obl.	5%	101 80 b
Bukarest. Stadt-A.	5%	95 75 b	do. do. amortd.	5%	98 40 b
Buen.-Aires Gld.-Anleihe	5%	36,5 b	Russ. co. Anl. 1871	5%	—,—
Egyptische Anl.	3%	— —	do. do. 1872	5%	—,—
do. do.	3½%	—,—	do. do. 1880	4%	95 75 b
Italienische Rente	5%	90 20 b	do. do. 1887	4%	— —
Mexican. Anleihe	6%	86,70 b	do. Goldrente	6%	104,50 b
do. do. 20 L. St.	6%	89,00 G	do. do. 1884 stpfl.	5%	103,8 G
Newy. Stadt.-Anl.	7%	—,—	do. (2 Orient) 1878	5%	68 80 b
do. do.	6%	—,—	do. Präm.-A. 1864	5%	160 80 b
Oesterr. Gold.-R.	4%	96 80 b	do. do. 1866	5%	147 80 G
do. Papier-R.	4⅕%	—,—	do. Bodencr. neue	4½%	97 90 bG
do. do.	5%	8. 40	Serb. Gold-Pfdb.	5%	87 75 b
Oesterr. Silb.-R.	4⅕%	81,10 G	do. Rente	5%	83,60 b
Oest. 250 Fl. 1854	4%	—,—	do. do. neue	5%	83 00 bG
do. Cred. 100 1858	—	— —	Ungarische Gold-Rente	4%	94 10 bG
do. 1860er Loose	5%	126 80 bG	Ungarische Papier-Rente	5%	85 75 bG
do. 1864er Loose	—	324 00 b			
Rum. St.-A. Obl.	5%	101,75 bG			

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lübeck	4%	44,80 bG	Dux-Bodenbach	4%	235 00 b
Frankf. Güterb.	4%	78 60 bG	Gal. Carl-Lud.	4%	91 80 b
Lübeck-Buchen	4%	150 50 b	Gotthardbahn	4%	147 00 b
Mainz-Ldwigh.	4%	114 20 b	It. Mittelm.-B.	4%	98,40 b
Marb.-Mlawka	4%	63 00 b	Kursk-Kiew.	5%	—,—
Meckl. Fr.-Franz.	4%	— —	Moskau-Brest	3%	—,—
Niederschl. Märk. Staats-Bahn	4%	151 75 b	Ostr. Frz.-Stsb.	4%	130 30 b
Ostpr. Südbahn	4%	83 10 b	do. Nordwb.	5%	92 80 b
Saalbahn	4%	28 70 b	do. Lit. B. Elbth.	4%	107 40 b
Stargard-Posen	4½%	102 10 G	Südöst. (Lomb.)	4%	42 40 b
Amsterd.-Rottd.	4%	— —	Warschau-Ter.	5%	— —
Baltische Eis	3%	— —	do. Wien	4%	223 75 b

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	111 90 b
Marb.-Mlawka	5%	107,50 bG
Ostpreußische Südbahn	5%	112,75 b

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Bergisch-Märkisch 3 A. B.	3½%	98 40 G	Gr. R. ff. Eisenb. g	3%	76 50 bG
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—	Jelez-Orel gar.	5%	—,—
do. 7. Em.	4%	—,—	Jelez-Woronesch a.	4%	—
Magd.-Halbst. 73	4%	—,—	Iwangorod-Dombr. gar.	4½%	[illegible]
do. Leipzig Lit. A.	4%	—,—	Kozlow-Woronesch gar.	4%	90 00 bG
do. Lit. B.	4%	—,—	Kursk-Charkow g.	4%	— —
Oberschles. Lit. D.	3½%	—,—	do. Chark.-Asow Oblig.	4%	90 75 b
do. Lit. D.	4%	— —	Kursk-Kiew gar.	4%	90 10 bG
do. Starg.-Pos.	4%	— —	Losowo-Sewastop.	5%	—,—
Saalbahn	3½%	94,70 b	Mosco-Rjäsan	4%	— —
Gal.-Carl-Ludwig.	4½%	85 50 G	do. Smolensk. g.	5%	99 80 b
Gotthardb. 4. Ser.	4%	103 25 B	Orel-Griasy (Oblig.)	4%	90,00 G
do. conv.	5%	—,—	Rjasan-Kozlow g.	4%	95 10 G
Kronprinz-Rudolfbahn	4%	82 10 G	Rjaschk-Morczansk gar.	5%	99 80 b
Kronprinz-Salzkammergut	4%	100,75 bB	Rybinsk-Bologye	5%	90 75 b
Oest. Franz-Stb. alte gar.	3%	83,00 bG	Schuja-Iwanowo gar.	5%	—,—
Oest. Franz-Stb. 1885 gar.	3%	— —	Russ. Südwestbahn gar.	4%	—,—
Oest. Ergänzungsnetz gar.	3%	81 00 bG	Transkaukasisch. g.	3%	76,60 bG
Oest. Franz-Stsb.	5%	166 90 G	Warschau-Terespol	5%	100,60 b
do. do. Gold-Pr.	4%	86,10 b	Warschau-Wien 2. Emission	4%	97 70 b
Südöst. Bahn (Lomb.)	3%	62 00 bG	Wladikawkas gar.	4%	1 85 b
Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.)	5%	—,—	Zarskoe-Selo	5%	91,75 G
do. do. g.	5%	— —	Northern Pacific I.	6%	110 80 bG
Brest-Grajewo	5%	— —	Oregon Railway Nav.	6%	96 80 G
Charkow-Asow g.	5%	— —			
do. in Livr. Sterl.	5%	— —			
Chark.-Krementsch. g.	5%	—,—			
do. do. Liv. St.	5%	—,—			

Hypotheken-Certificate.

Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg.	3½%	98,50 bB	Pr. B. Cr. Se 8. 9 (rz. 100)	4%	101 30 G
Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg.	3½%	98 50 bG	do. Ser. 12. (rz. 100)	4%	101,75 G
Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg.	3½%	93 50 bG	Pr. Centrb. fdb. (rz. 110)	5%	— —
Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig.	4%	101,50 G	do. do. (rz. 110)	4½%	— —
Dtsch. Hp.-B.-Pf. 4. 5. 6.	5%	111 40 G	do. do. (rz. 100)	4%	103,00 bG
do. do. do.	4%	101,80 bG	do. do.	3½%	95,50 bG
do. do. conv.	4%	101,80 bG	do. do. Com. Obl.	3½%	95,50 bG
Hamb. Hyp. Pfdb. (rz. 100)	4½%	— —	Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120)	4½%	114 00 B
do. do. do.	3½%	93,50 b	do. do. 6. (rz. 110)	5%	—,—
Pomm.-Hyp.-B. 1. (rz. 120)	5%	—,—	do. do. div. Ser. (rz. 100)	4%	102 00 bG
Pomm. 3. u. 4. (rz. 100)	4%	101 80 bG	do. do. (rz. 100)	3½%	95,50 bG
Pomm. 5. u. 6. (rz. 100)	4%	101 60 bB	do. Hyp.-Vers.-Certific.	3½%	—,—
Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 110)	5%	115 60 G	do. do. do.	4%	101,90 b
do. Ser. 3. 5. 6. (rz. 100)	5%	107 60 G	Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (kdb. 90)	4%	100,75 G
			Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G.	5%	— —
			do. do. (rz. 110)	4½%	103 60 G
			do. do. (rz. 110)	4%	100 90 B
			do. do. (rz 100)	4%	100,30 G

Bank-Papiere.

	Div. p. 1891.			Div. p. 1891	
Bk. f. Spr.-Prd.-H.	—	65,00 G	Dtsch. Genossensch.	8	119,60 b
Berliner Cassenver.	8¼	135 60 G	Disc.-Command.	11	194 75 b
do. Handelsges.	9½	145,75 b	Dresdner Bank	10	148 00 bG
do. Prod.-Hdl.	—	116 75 G	Nationalbank	6	120 90 b
Bresl. Disc.-Bank	9	94 30 G	Pomm. Hyp. conv.	6	111 00 G
Darmstädter Bank	9	— —	Pr. Centr. Bod.	10	163,50 bG
Deutsche Bank	10	164,50 b	Reichsbank	8½	148,60 bG

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Berzelius Bergw.	12	131 90 b	Hörder Bergw.	—	110 60 bG
Bochum. Bgw. A.	6	44 80 bG	do. conv.	—	19,40 b
do. Gußstfab.	—	128 25 bB	do. St.-Pr.	—	44 50 bG
Bonifacius	13½	164 50 bG	Hugo	10	87,50 bG
Borussia Bergw.	—	3,85 G	Kön.- u. Laurah.	—	119,00 bB
Donnersmarckh.	6	80,00 bG	Louise Tiefbau	—	84 50 bG
Dortmunder St.-Pr. L. A.	6	64 20 bB	Märk.-Westf.	—	138,50 bB
Gelsenkirchener	12	143 25 b	Oberschlesisch	5	69 50 bG
Harkort Bergw.	—	130,50 B	Stolberg. Zink-H.	3½	52 25 bG
Hibernia	19	123 70 b	do. do. St.-Pr.	8½	114 00 bG

Industrie-Papiere.

Adler Brauerei	0	— —	Danz. Oelmühle	6	95 50 bG
Ahrens do.	0	61 50 b	Dessauer Gas	10	165 50 bB
Böhmisches do.	14	230 00 b	Nobel Dyn. Trust	4	144 90 b
Bock do.	0	61 50 bG	G.-F. Harb.-Wien	—	251 00 G
Bolle do	6	79 75 bG	Löwe u. Co.	18	230,00 G
Landré do.	8	140 00 b	Magd. Gas-Ges.	4	90,75 bG
Tivoli do.	4	125 00 bG	Maschinenfabr. Görl. (conv.)	—	129,25 G
Bredow. Zuckerf.	—	60 75 bG	Maschinenfabr. do. (Lüders)	—	156,90 b
Chem. Fabrik Heinrichshall	6	106,00 G	Maschinenfabr. Grusonwerke	—	142 40 b
Chem. Fabrik Leopoldshall	—	76 80 bG	Maschinenfabr. Hallesche	35	312 10 G
Chem. Fabrik Oranienburg	7½	94 00 bB	Maschinenfabr. Hartmann	—	135,00 bG
Chem. Fabrik do. St.-Pr.	7½	106 60 bG	Maschinenfabr. Pomm. conv	6	74,40 G
Chem. Fabrik Schering	19	201,00 bG	Maschinenfabr. Schwartzkopf.	—	244,00 bG
Chem. Fabrik Staßfurter	—	136 50 bG	Maschinenfabr. St. Vulc. L. B.	8	113 40 bG
Chem. Fabrik Union	12	120 00 bG	Nordd. Lloyd	7	111,25 b
Brauer. Elysium	3	—,—	Wilhelmshütte	—	65,75 bG
Möller u. Holberg	6	— —	Siem. Glas-Ind.	12	156 00 bG
P. Chem. Pr.-F.	10	—,—	St.-P. Cementf.	5	93 25 bG
P. Prov. Zuckerf.	20	—,—	Stral. Spielkart.	—	102 00 G
St. Ch.-F. v. Did.	30	197 75 bG	Gr. Pferdeb.-G.	12½	229 75 bG
St. Walzm.-Act.	30	— —	Carlsr. Pferdeb.	—	68,75 B
St. Bergschl.-Br.	14	— —	Stett. Pferdeb.	2½	66 00 B
St. Dampf.-A.-G.	13½	—,—	N. St. Dampf.-C.	4	86,60 b
Papierf. Hohenk.	4	—,—			

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch.	450	10910 00 G	Germania	40	1110 00 G
Berliner Feuer.	158	2385,00 G	Magd. Feuer	206	4070,00 G
do. Ld. u. W. T.	120	1710,00 G	do. Rückv.	45	934 00 B
do. Leben	172½	— —	Preuß. Leben	37,5	634 00 G
Colonia, Feuerv.	400	9200,00 G	Pr. Nat.-V. St.	66	880 00 G
Concordia, L	45	1115,00 G	Providentia	45	265,00 G
Elberfeld. F.	270	605000 L	Turingia	240	4110,00 G

Bank-Discont.

Reichsbank 3, Lombard 3½, Privatdiscont 1½ G.

Wechsel-Cours vom 30. Mai.

Amsterdam 8 Tage	2½%	168,70 b
do. 2 Monat	2½%	168,15 b
Belg. Plätze 8 Tage	3½%	80,95 B
do. 2 Monat	3½%	80 70 b
London 8 Tage	2½%	20 375 b
do. 3 Monat	2½%	20,34 b
Paris 8 Tage	3%	80,95 b
do. 2 Monat	3%	80,85 b
Wien Oesterr.-W. 8 Tage	4½%	170,80 b
do. 2 Monat	5½%	169,80 b
Schweiz. Plätze 10 Tage	4%	80 70 b
Italienische Plätze 10 Tage	5½%	78 55 b
Petersburg 3 Wochen	6%	215,75 b
do. 3 Monat	6%	214 75 b
Warschau 8 Tage	6%	216 55 b

Gold- und Papiergeld.

Ducaten per Stück	— —	Engl. Banknoten	20 42 G
Sovereigns	20 6 b	Franz. Banknoten	80 30 bG
20 Francs per Stück	16 22 b	Oesterr. Banknoten	171 10 b
Dollar	4.18 G	Ru. Noten	216 10 b

Der Uebel größtes ist die Schuld!

Kriminalroman von **Georg Höcker.**

(Nachdruck verboten.)

63)

Eine furchtbare Erbitterung hatte sich Rudolph's bemächtigt. Wie er jenen Mann haßte, der all' das Weh und Herzeleid über Hildegard verhängt und diese an den Rand des Grabes gebracht hatte! — Die flüchtigen Zweifel, die gestern und die schlaflose Nacht über in seinem Innern an Hugo's Schuld aufgetaucht waren, wurden von dieser Fülle des Hasses und der Erbitterung überstimmt und zum Schweigen gebracht.

Er vermied es an diesem Morgen, mit seinem Vater zusammenzutreffen. Frühzeitig verließ er die Villa und begab sich nach der Stadt.

Noch ehe er indessen sein Bureau aufsuchte, begab er sich nach dem entlegenen Hause, in welchem Hedwig früher gewohnt hatte. Dieselbe war, ihrem Versprechen getreu, bei ihr früheren Wirthin abgestiegen und von dieser herzlich aufgenommen worden. Sie empfing Rudolph in offenbar ängstlicher Spannung.

„Du mußt verzeihen, daß ich nicht gestern bereits bei Dir vorgesprochen habe," begann Rudolph, nachdem die erste Begrüßung vorüber, und er von Hedwig nach ihrem Zimmer geführt worden war. „Aber Du wirst mein Fernbleiben begreifen, wenn ich Dir Alles erzählt haben werde."

„Vor allen Dingen sage mir nur Eines," entgegnete Hedwig, ihm angstvoll in die Augen schauend. „Ich habe die ganze Nacht nicht schlafen können, nachdem ich gestern Abend vergeblich auf Dein Kommen gewartet hatte. Du sprachst in gar hoffnungsvollem Tone von meinem armen unglücklichen Vater, ehe wir gestern schieden. Ich suchte ihn im Gefängniß auf, aber er theilt Deine frohen Hoffnungen nicht, er scheint endgültig mit dem Leben abgeschlossen zu haben. Ich kann nicht sagen, wie sehr es mir in's Herz schnitt, als er den Tod als Erlöser von allen Leiden herbeisehnte."

Rudolph schaute einen Augenblick nachdenklich zu Boden. „Es ist vielleicht vorschnell von mir gehandelt gewesen, liebe Hedwig, in Dir Hoffnungen rege zu machen, denen eine augenblickliche Erfüllung nicht nachfolgen kann. Aber verstehe mich recht," setzte er gleich darauf hinzu, als er das tiefe Erschrecken in den Gesichtszügen des geliebten Mädchens wahrnahm, „Du sollst und darfst hoffen, denn Unerwartetes ist geschehen, doch haben sich die Verhältnisse noch nicht klar genug entwickelt, um die sofortige Freilassung Deines Vaters, dessen Unschuld sich in Bälde herausstellen wird, jetzt schon herbeiführen zu können."

„Du spannst mich auf das Aeußerste," unterbrach ihn Hildegard. „So sage mir endlich, was ist eigentlich geschehen?"

In gedrängter Kürze berichtete Rudolph, oftmals von den erstaunten Ausrufen des jungen Mädchens unterbrochen, diesem die Vorkommnisse des letztvergangenen Tages.

Als er geendet hatte, starrte ihn Hedwig verständnißvoll an. „Mein Gott, Alles, was Du sagst, klingt so überzeugend und wahrhaftig," murmelte sie, „aber dennoch kann ich mich keiner rechten Freude hingeben. Es will mir so ungeheuerlich erscheinen, daß ein hochgebildeter und vornehmer junger Mann ein solches Verbrechen begangen haben soll! — Du sagst doch, daß mein Vater in ihm nicht jenen Mann mit dem grauen Mantel wiedererkannt hat; sollte da nicht wiederum ein verhängnißvoller Irrthum vorliegen? — Ach, Rudolph, seit ich jene Gefängnißräume betreten, weiß ich erst, was es eigentlich heißt, hinter Schloß und Riegel ausharren zu müssen. Mein armer, theurer Vater, was Alles mag er an jenem gräßlichen Orte erlitten und durchgemacht haben!"

„Seine Leidenszeit wird sich hoffentlich bald ihrem Ende nähern," entgegnete Rudolph. „Freilich, heute und morgen dürfen wir noch nichts hoffen. Indessen ist sein Loos schon jetzt ein bedeutend milderes geworden. Der Untersuchungsrichter hat in anerkennenswerther Weise dafür gesorgt, daß ihm eine freundlichere Zelle angewiesen worden ist. Ich werde ihn gleich nachher besuchen und ihm Grüße von Dir übermitteln."

Hedwig's Augen füllten sich von Neuem mit Thränen, und es schnitt dem jungen Rechtsanwalt tief in's Herz hinein, als er die Geliebte weinen sehen mußte.

Er faßte plötzlich beide Hände der leise Widerstrebenden. „Hedwig, laß mich heute ein aufrichtiges Wort zu Dir sprechen," begann er. „Umstände, die ganz unabhängig von unserer Verlobung sind, haben eine tiefgehende Entfremdung zwischen meinem Vater und mir herbeigeführt. Ich werde nicht lange mehr im Hause meines Vaters bleiben, und da möchte ich Dich doch fragen, Hedwig —"

„Sprich nicht davon, Rudolph," bat sie mit zuckenden Lippen, „Du kennst meine Antwort, rühre nicht an meinem Entschluß, der unwiderruflich ist! Gerade, wenn Du in Zukunft auf Deine eigenen Kräfte allein angewiesen im Kampfe um's Dasein bestehen sollst, darf ich Dein Weib nicht werden. Du kennst die kleinlichen Ansichten in dieser Stadt noch nicht genug, man würde Dich ebenfalls wie einen Verpesteten meiden, besonders jetzt, wo mein Vater, wenn auch nur vorläufig, wie Du sagst, verurtheilt worden ist. Mein Entschluß ist bereits gefaßt. Wie Du wohl in Erfahrung gebracht haben wirst, wohnte ich die letzten Wochen in einem kleinen Gasthofe außerhalb der Stadt, morgen reise ich von hier ab, ich begebe mich nach der Residenz."

„Hedwig, das könntest Du thun?" rief der junge Rechtsanwalt außer sich.

Aber mit ruhiger Entschlossenheit, während trotzdem ihre Lippen leise bebten, neigte Hedwig den Kopf. „Ich muß es thun," sagte sie mit zitternder Stimme. „Mein theurer Vater gab mir gestern bedingungsloses Recht. Ich finde in der Residenz Mittel und Wege genug, mich ehrlich und rechtschaffen zu ernähren. Dringe nicht in mich, lieber Rudolph! Dir Deinen Wunsch schon in Deinem eigenen Interesse versagen zu müssen, thut mir bitter weh. Aber wir sind Beide noch jung und das Leben liegt noch vor uns. Du weißt ja, daß ich Dich über Alles liebe; sieh es als meine größte Liebesthat an, daß ich meiner Pflicht Folge leiste. Und wenn mich früher der Schmerz ein wenig bitter gemacht und Worte gegen meinen Wunsch unfreundlicher von meinen Lippen hat klingen lassen, wie es in Wirklichkeit von mir gemeint war, so nimm die Versicherung jetzt in dieser Scheidestunde hin, daß ich ewig Dein bleiben werde. Fügt es der Himmel so, daß ich in Ehren auch vor Deinem Vater Dein Weib werden kann, dann rufe mich, dann will ich gern Alles verlassen, um Dir anzuhangen bis in den Tod. Aber höher als selbst meine Liebe steht mir meine Gewissenspflicht und meine Ehre! — Und nun, lieber Rudolph, laß uns nicht mehr darüber reden, laß uns so lange, bis jener Zeitpunkt eintritt, treue Freunde miteinander sein, nicht wahr?"

„Du hast unser Beider Urtheil gesprochen, und ich muß mich fügen," versetzte Rudolph mit leisem Vorwurf. „Gott allein weiß, ob Du Recht gethan hast. Ich bin zu sehr Partei, als daß ich nicht gestehen sollte, daß Deine Worte alte Wunden neu in mir aufgerissen haben. Aber sei es denn," setzte er mit männlichem Stolze, als er das Erbleichen Hedwig's wahrnahm, hinzu. „Warten wir, bis die Sonne wieder scheint. Das Eine aber mußt Du mir versprechen, Du darfst mir nicht verloren gehen. Ich verspreche Dir dagegen, daß bis zu glücklicheren Zeiten kein Liebeswort mehr zwischen uns Beiden gewechselt werden soll."

„Ich werde Dir zuweilen schreiben," entgegnete das junge Mädchen.

„Auf jeden Fall werde ich mir angelegen sein lassen, Dich über alle Deinen Vater betreffenden Angelegenheiten auf dem Laufenden zu erhalten. Ich will mich jetzt zu ihm begeben, um mich mit ihm wegen der einzulegenden Nichtigkeitsbeschwerde zu berathen. Dich aber werde ich jedenfalls nochmal vor Deiner Abreise sehen?"

(Fortsetzung folg.)

Ausgezeichnete complette Badeeinrichtungen für 38 Mark liefert **L. Weyl,** Berlin 41. Prosp. gratis.

Stettin, den 25. Mai 1892.

Bekanntmachung,

betreffend das vorzeitige Beziehen von Wohnungen und Verkaufsräumen in Neubauten.

Nach § 3e der Polizeiverordnung vom 10. März 1890, betreffend die Revision von Bauausführungen, darf die Benutzung der Neubauten vor ertheilter diesseitiger Genehmigung nicht erfolgen.

Da gegen diese Bestimmung in neuerer Zeit vielfach gefehlt wird, werden die Miether von Wohnungen und Verkaufsräumen in Neubauten in ihrem Interesse darauf aufmerksam gemacht, daß sie im Falle vorzeitigen Beziehens derartiger Räume ihre **zwangsweise Entfernung** aus denselben zu gewärtigen haben.

Der Zeitpunkt, von dem ab die Benutzung des Neubaues erfolgen darf, ist in dem betreffenden Revierbüreau zu erfahren.

Königliche Polizei-Direktion.
J. V.:
Freiherr **von Massenbach.**

Stettin, den 23. Mai 1892.

Bekanntmachung.

Die Lieferung eines 4rädrigen Abfuhrwagens soll im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.

Allgemeine und besondere Bedingungen liegen während der Dienststunden im Stadtbaubürean, Rathhaus Zimmer Nr. 41, zur Einsicht und Unterschrift aus, können auch von dort nebst Angebotsformular gegen postfreie Einsendung von 50 ₰ bezogen werden.

Anzebote sind ebendaselbst, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis **Mittwoch den 8. Juni cr., Vormittags 10 Uhr,** einzureichen. Die Angebote werden in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter geöffnet werden.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Das bei Ahlbeck im Kreise Ueckermünde belegene Gut Ludwigshof ist bei sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Dasselbe enthält bei 1169,4742 Hektar Gesammt-Areal:

ca. 72 Hektar Acker, 778 Hektar Seewiesen, 69 Hektar Weiden, 139 Hektar Holzung, 81 Hektar Wasserstücke.

Die gutwirthschaftlich erhaltenen Gebäude sind mit 59400 ℳ versichert. Feste Hypothek, ein Gläubiger, Anzahlung ca. 70000 ℳ.

Wegen Besichtigung und sonstiger Auskunft wende man sich an Administrator **Horn** zu Ludwigshof.

Ortskrankenkasse VI.

Rechnungs-Abschluß für das Jahr 1891.

a. Einnahmen.

Kassenbestand am 1. Januar 1891.	368.56
Zinsen von Kapitalien und Werthpapieren	2013.72
Beiträge	54969.72
Ersatzleistungen dritter für gewährte Krankenunterstützung	541.60
Aus verkauften Werthpapieren und zurückgezogenen Sparkasseneinlagen	12539.35
	70432.95

b. Ausgaben.

Für ärztliche Behandlung	6998.95
Für Arznei und Heilmittel	8098.91
Krankengelder an Mitglieder	19512.19
do. an Angehörige derselben	430.47
Unterstützungen an Wöchnerinnen	315.—
Sterbegelder	1380.—
Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	1981.25
Ersatzleistungen an dritte für gewährte Krankenunterstützung	4066.82
Kapitalanlagen	19256.20
Verwaltungs-Ausgaben	5087.85
Sonstige Ausgaben	89.90
	67217.54
Vortrag für 1892	3215.41

Vermögens-Ausweis.

Baarbestand am 31. Dezember 1891	3215.41
In Werthpapieren beim Magistrat deponirt	53000.—
	56215.41
Nach dem vorjährigen Abschluß betrug das Gesammtvermögen	46473.04
Mithin gegen das Vorjahr an ℳ Gesammtvermögen mehr.	9742.37

Stettin, den 30. Mai 1892.

Der Vorstand.

Rentengutverkaufstermin.

Montag, d. 20. Juni cr.,

sollen bei dem Kaufmann Herrn Stechern am Bahnhof Praust bei Danzig ca. 700 Morgen bester Rübenboden, hart an der Chaussee, dem Bahnhof und Zuckerfabrik „Praust", sowie 1½ Meile von Danzig gelegen, und ca. 100 Morgen gute Niederungswiesen von 5 bis 100 Morgen aufwärts preiswürdig als Rentengüter verkauft werden. Anzahlung ⅓—¼ des Kaufpreises, Restkaufgeld wird nach der Werthschätzung durch die Königl. Spezial-Kommission in 3½ % Renten nebst ½ % Amortisation von der Königl. Rentenbank beliehen und also in 60½ Jahren amortisirt. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer Herr **Schlenther-Kleinhof,** sowie Herr **von Dombrowski** in **Neustadt W.-Pr.**

Für nur 2 Mark gewinnt man event. **65,000 Mk.** Wh.

Dies sind die beiden Haupttreffer der

Rothen Kreuz-Lotterie

zu Kiedrich a. Rh.

Ziehung vom 8.—10. Juni 1892,

XII. Grossen Weimar-Lotterie

Ziehung vom 18.—20. Juni 1892.

Loose à 1 Mk. **11 Stück 10 Mk., 28 Stück 25 Mk.** (auch sortirt) (Porto und Liste 30 Pf. extra).

Oscar Bräuer & Co., General-Debit

BERLIN W., Leipzigerstrasse 103.

Impfung täglich Nachmittag 3—4 Uhr mit Kälberlymphe.
Dr. Minks, Breitestr. 53—54.

Zahn-Atelier

für **Damen** und **Kinder**
von **Helene Ullrich,**
jetzt **Breitestraße 48.**
Einsetzen künstlicher Zähne, Plomben 2c.

Einsetzen künstlicher Zähne,

Plombiren, schmerzloses Zahnziehen, sowie sämmtliche Zahnoperationen. Billige Preise.
E. Kalinke, Schulzenstr. 29, 1 Tr.

Lehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst. Auguste Woddow, gr. Domstr. 10a, 1 Tr., geprüfte Lehrerin.

Bringt sich in freundliche Erinnerung, und finden Damen täglich Aufnahme. Theoretischer Kursus 20 ℳ Praktischer Kursus 30 ℳ Schnittmuster werden außer dem Hause gegeben.

NB. Auf Wunsch ertheile Modistinnen Extra-Kursus auf Modellzeichnungen bei gleichem Honorar.

Aufnahme von Schülerinnen täglich. Lehrerinnen für hier und auswärts gesucht.

Weber's Vorbereitungs-Schule

für die Postgehülfen-Prüfung
Stettin, Deutschestr. 12. Prospekt frei.

Postvorbereitungsanstalt

T. Nitzschke,

Liebenwerda.

Eintritt jederzeit. Beginn eines neuen Kursus am 26. April. Prospekt und Auskunft durch den Vorsteher

A. Roekstuhl.

Stettiner Handwerker-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr:
Sängerversammlung.
Der Vorstand.

Pfingst-Fahrt Stettin-Kopenhagen.

A. I. Postdampfer **„Titania",** Kapt. **G. Ziemke,** von **Stettin** Sonnabend, 4. Juni, 1½ Uhr Nachm., von **Kopenhagen** Montag, 6. Juni und Donnerstag, 9. Juni, 2 Uhr Nachm. **Hin- und Rückfahrtkarten** (gültig für die ganze diesjährige Fahrzeit) I. Kajüte ℳ 27,—, II. Kajüte ℳ 15.75, Deckplatz ℳ 9,— an Bord der „Titania" von Freitag an **Rundreise-Fahrkarten** (45 Tage gültig) mit Anschluß an den **Vereins-Rundreise-Verkehr** sind zu ermäßigtem Preise durch alle Eisenbahn-Fahrkarten-Ausgabestellen zu beziehen, müssen aber bei letzteren unter Angabe der gewünschten Reise im Voraus bestellt werden.

Rud. Christ. Gribel.

Pfingst-Sonderfahrten

am 1. und 2. Feiertage:

SS. **Lothar Bucher** nach dem **Haff:** Abfahrt 8 Uhr Morgens vom Dampfschiffs-Bollwerk, beim Lothsen-Amt.

SS. **Waldeck, Frhr. von Stein** und **Gotzlow** durch die **Brücken,** bei **Podejuch** und **Finkenwalde** vorüber, über den **Damm'schen See** bis zum **Dammansch:** Abfahrt 7½ und 8 Uhr Morgens vom Dampfschiff-Bollwerk beim Lotsen-Amt. Rückkunft Mittags.

Heinr. Dalitz.

Stettiner Stahlquelle.

Natürlicher krystallklarer Mineralbrunnen, entdeckt 1884.

Stahlquelle ersten Ranges.

Verglichen mit allen berühmten Stahl- und Eisenquellen.

Leicht verdaulich für den schwächsten Magen.

Analysirt durch den Geh. Hofrath Prof. **Dr. R. Fresenius,** Wiesbaden 1884.

Die Heilwirkungen der Quelle haben sich bei bisher ca. 12,000 Patienten bewährt:

gegen Magen- und Darmleiden, Leberleiden, Verdauungsstörungen und Appetitlosigkeit. Ferner gegen Bleichsucht und Blutarmuth, Unterleibsschwäche, Menstruationsstörungen, Abord, Hypochondrie, Hysterie, innere Verfettungen, asthmatische Beschwerden, Nervenleiden, Neuralgie, Migräne, Schleimfluß, Nieren- und Blasenleiden, Lungenleiden, chronische Katarrhe, Durchfall, Scrophulose, Rheumatismus, Zuckerharnruhr, wie alle Uebel, welche aus mangelhafter Blutbeschaffenheit entstanden.

An doppeltkohlensaurem Eisen-Oxydul enthalten:

die Stettiner Stahlquelle

auf 100,000 Theile 9,92.

Homburg, Stahlbrunnen	9,84.	Pyrmont, Trinkquelle	7,71.
Neudorf in Böhmen, Karlsquelle	9,15.	Driburg, Trinkquelle	7,44.
Elster, Königsquelle	8,40.	Reinerz, Laue Quelle	5,20.
Schwalbach, Stahlbrunnen	8,38.	St. Moritz, Kleine Quelle	4,54.
Griesbach, Trinkquelle	7,82.	Alexisbad, Alexisbrunnen	4,47.
Franzensbad, Stahlquelle	7,81.	Flinsberg, Hauptquelle	3,12.

Versand von 40 Flaschen ab frachtfrei aller Bahnstationen Deutschlands inkl. Verpackung 50 Pfg. pro Flasche stets frischester Füllung.

Bei Bestellungen von außerhalb wird um Angabe des Leidens ersucht, um dementsprechende genaue Gebrauchsanweisung beifügen zu können.

Trinkkuren an der Quelle monatliches Abonnement 8 Mk. Hauslieferung 10 Mk.

Badeeinrichtung: warme Stahlbäder, warme Stahlbäder mit Soole, warme Stahlbäder mit flüssiger Kohlensäure.

Jede Auskunft ertheilt bereitwillig

Die Verwaltung der Stettiner Stahlquelle.
Hermann Lange.

Unwiderruflich! Ziehung 8.—10. Juni!
unter staatlicher Aufsicht!

1 Mk. das Loos 11 Loose 10 Mk.

Grosse Rothe Kreuz-Lotterie

4031 Gewinne i. W. v. 105,000 Mark.

Haupttreffer: 15000 (12000 Mk. baar), 5000, 3000, (4000 Mk. baar), 3mal 1000 Mk. etc. etc.

Original-Loose à 1 M., 11 St. 10 M. zu beziehen von **F. de Fallois** Lotterie-Bank, **Wiesbaden.** (Reichsbank-Giro-Conto.)

Loose, so lange Vorrath, in Stettin zu haben bei **G. A. Kaselow.**

Für Liste und Rückport sind 30 Pfg. beizufügen.

Loose a 1 Mk.

Rothe Kreuz-Lotterie

z. G. des **St. Valentinushauses** zu Kiedrich.
Ziehung **8—10. Juni cr.**

4031 Gewinne, Gesammtwerth 105,000 Mk.

Haupt-Gewinn 15000 Mark Werth.

Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk., 28 Stück 25 Mk.

(Porto und Liste 30 Pf. extra)
empfehlen und versenden

Oscar Bräuer & Co., General-Agentur

BERLIN W., Leipziger-Strasse 103.

Loose zu haben in sämmtlichen hierorts mit Plakaten belegten Handlungen.

Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Badeetablissement und Kurhaus Binz auf Rügen.

Eröffnung am 1. Juni.

Prospecte versendet auf Wunsch die Badedirection.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Donnerstag, den 2. Juni, Abends 8½ Uhr, **Mitglieder-Versammlung** bei **Rohrer** (Alte Liedertafel), Gustav-Adolfstr. 11. Vortrag des Herrn **Konsistorialrath Gutschmidt** über: **Die soziale Bewegung in England.** Durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Schuhmacher-Innung.

Unser Mitglied Herr **Lindemann** ist gestorben. Die Beerdigung findet **heute** Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Pommerensdorfer Friedhofes aus statt. Um rege Betheiligung an der Folge ersucht

Der Vorstand.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Postdampfschiffahrt.

Linie

Stettin-New-York.

Billige Fahrpreise, Beste Verpflegung, Einzig directe Dampfer-Linie zwischen Preußen und Nord-Amerika.

Polynesia, Capt. Franck, 24. Mai.
Italia, „ Reuter, 7. Juni.
Polaria, „ Busch, 28. Juni.

Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilen **Johannsen & Mügge, Stettin,** Unterwiek 7, sowie die Agenten **O. Sundin, Greifenhagen, Gustav Eberstein, Gartz a. O.** [Nr. 1517.

Meine Bauernwirthschaft,

ca. 34 Hekt. 25 Ar groß, mit guten Wiesen, will ich eigenhändig, mit oder ohne Inventar, zu Johannis d. Js. oder später verkaufen.

Wittwe Keding,
Neuendorf bei Grimmen in Vorpommern

Zur gefl. Notiz!

Gegen Einsendung von **1 Mark 50 Pf.** in Briefmarken oder Postanweisung werden folgende **23 Gegenstände** franko versandt:

1 Neuestes Berliner Lieder- und Coupletbuch mit Noten (f. Theatervereine, famos geschrieben!) z. B.: „Im Grunewald ist Holz-Auktion, Holz-Aktion". „Lindemann, Lindemann, was gehn Dir denn die Mädchen an", „Wenn die Schwalben wiederkommen :,:, die werden schaun'n :,:" u. s. w.

Neu' **Raubmörder Wetzel vor den Geschworenen,** mit Original-Bericht der Gerichtsverhandlung und 4 Bildern. — **6. u. 7. Buch Moses,** (staunenerregend). **1 Spiel Zauber- u. Wahrsagekarten.** (Jeder Person wahrzusagen. **1 Buch** mit vielen neuen **Witzen** und **Anekdoten,** (reich illustrirt). **1 Geheimnisse** von **Berlin, Berlin bei Tag u. Nacht,** (Sensationell). **Ein Neues Taschenliederbuch,** enthält die neuesten Vogelwiesen- und Schützenlieder und **Couplets** mit **Noten.** (Originell.) **1 Geheimniß der Liebe,** (sehr amüsant!) **1 Die Kunst** eine **reiche Braut** zu bekommen, (sehr gut). **10 Stück Geburtstags-** und **Witzkarten.**

1 Neues illustrirtes **Witzblatt „Berliner Humor".** Außerdem: 1 Neuer **Amerikanischer Schnellphotograph.** (Für Jedermann.)

Alles zusammen kostet nur **1 Mk. 50 Pf.** und versendet umgehend nach jedem Orte **Deutschlands** und **Oesterreichs** d. **Berliner Verlagsbuchhandlung** von **Reinhold Klinger, Berlin** N. O., Weinstr. 23. Illustr. Preisliste 10 ₰. Telephon-Amt 7b, Nr. 553).

Händler, Kolporteure, sendet Adresse ein.

Gut und billig!

wie weltbekannt, kauft man im unterzeichneten **Breslauer Schuhwaaren-Ausverkauf** wegen Umbau des Ladens **Schuhe und Stiefel** für Groß und Klein zur Hälfte des Kostenpreises und möge sich ein Jeder von der Wahrheit überzeugen. Leder- und Plüschpantoffeln zu außergewöhnlich billigen Preisen.

J. Stadthagen,
2, Hünerbeinerstr. 2.

Ein Papagei, eine Kassette und ein Grude-Ofen zu verkaufen Artilleriestr. 1, 1 Tr. r.

F. Böhm, Tischlermeister u. Leichenkommissar, Zabelsdorferstraße 40, gegenüber der Lukaskirche, empfiehlt sich zur Besorgung ganzer Begräbnisse zu soliden Preisen.

Stargarder Seifen-Niederlage (M. Ehrenberg),

Fischmarkt 8—9,
empfiehlt

grüne u. gelbe Talgkornseife	I a Pfd. 0,20 ₰,	5 Pfd. 0,90 ₰
beste ausgetr. Hausf.	I a Pfd. 0,34 ₰,	5 Pfd. 1,60 ₰
„	II a „ 0,25 „	5 „ 1,10 ₰
Glyc.-Abfall- u. Toilettes.	a „ 0,35 „	5 „ 1,60 ₰

und sämmtliche Waschartikel zu Fabrikpreise.

Die am 29. d. Mts., Abends 11¼ Uhr, glücklich erfolgte Geburt eines gesunden kräftigen Sohnes beehren sich ergebenst anzuzeigen

W. Biermann,
Lehrer u. Frau.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, nach langer schwerer Krankheit unsern lieben Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, den Rentier (ehemaligen Bäckermeister)

Christian Wilhelm Schwenke,

im Alter von 51 Jahren 8 Monaten 24 Tagen am 28. d. Mts., Abends 9½ Uhr, in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Stettin, den 30. Mai 1892.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 31. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, von der Leichenhalle des Nemitzer Kirchhofs aus statt.

Danksagung.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir für die uns bewiesene herzliche Theilnahme bei der Bestattung unseres kleinen Lieblings und für die so überaus reichen Blumenspenden unsern innigsten Dank.

Stettin, den 29. Mai 1892.

Ernst Pega u. Frau,
Minna, geb. **von Lepel.**

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Herrn Haacker [Prohn]. Eine Tochter: Herrn Zühlsdorff [Cunow]. Herrn Buntzel [Wittenhagen].

Verlobt: Frl. Lina Gütschow mit Herrn Pieritz [Stralsund]. Frl. Martha Meschelsohn mit Herrn Wertheim [Berlin].

Gestorben: Herr Johann Felschow [Pasewalk]. Herr Friedrich Peters [Anklam].

Franz Jeckel's Poliklinik,

Breslau, Bohrauerstr. 6.

Bisher unerreicht. Schmerzlose Heilung langjähriger Flechten, veralteter Fußgeschwüre, aufgebrochener Krampfadern. Schriftliche Garantie für vollen, unbedingten Erfolg.

Jurist. Bureau **F. Stoltmann,** große Wollweberstr. 20—21.

Mein Grundstück, Wilhelmstraße 61, in lebhaftester Gegend der Stadt, bestehend aus einem zweistöckigen **Wohnhaus,** worin seit vielen Jahren ein Tuch- und Manufakturgeschäft betrieben wird, einem zweistöckigen **Speicher,** mehreren Ställen, großen Hof mit Auffahrt und Gartenplatz, will ich unter günstigen Bedingungen preiswerth verkaufen. Das Grundstück eignet sich zu jedem Geschäfte und wollen Käufer mit mir in Unterhandlung treten.

Wilhelm Saegert, Wolgast.

Weseler
Geld-Lotterie

Ziehung unwiderruflich 22. Juni.

90000 M.
40000 „
10000 „
u. s. w. in baar

Loose 3 Mark,
Liste u. Porto 30 Pf. versend et
Rob. Th. Schröder,
Stettin u. Lübeck.

Passagier-Postdampfschifffahrt

vermittelst nachstehender, hochelegant mit allem Komfort eingerichteter Schnelldampfer: ab **Stettin** nach **Kopenhagen, Christiania** SD. **„M. G. Melchior"** jeden Dienstag 1½ Uhr Nachmittags.

Nach **Kopenhagen, Gothenburg** SD. **„Aarhuus"** und **„Dronning Louisa"** jeden Montag und Freitag 1½ Uhr Nachm.

Hin- und Retour-, sowie **Rundreise-Billets** zu ermäßigten Preisen.

Güter zu billigsten Frachten nach allen Plätzen **Skandinaviens.** Prospekte gratis durch

Hofrichter & Mahn.

Oberhemden

mit den einfachsten wie feinsten Einsätzen fertigt nach Maaß, tadellos sitzend, zu den billigsten Preisen.

Ferner empfehle mein stets reichhaltiges Lager der neuesten Formen in

Cravatten, Kragen und Manschetten.

C. Drucker,
Mönchenstr. 19.

Billig zu haben 3 große Eisspinde unter der Hälfte des Werthes, Repositorium für Material- und Posamentier-Gesch., Restaurant- u. Wienerstühle 2 *M* u. s. w. Ladent. v. 1—4 Mtr. Hoffmann, Schulzenstr. 22.

Grabgitter und Grabkreuze

in Guß- u. Schmiedeeisen
fertigt als Spezialität
die Bau- u. Kunstschlosserei
von
A. Schwartz, Stettin,
gr. Domstr. 23.
Musterbücher werden auf Wunsch franko zugesandt

Rüsttaue, Stränge, Waschleinen, Bindfaden empf. **R. Wernicke,** Seilermeister, gr. Wollweberstr 39.

Aepfelwein,

beste Qualität, glanzhell, per Liter 28 ₰ und billiger versendet unter Nachnahme

G. Fritz in **Hochheim a. Main.**

Wiener Weizenmehl

(Kaiser-Auszug),

Weizenmehl 000,
Weizenmehl 00

empfiehlt billigst

A. Lippert Nachf. (G. Marggraf),
Mehl-Handlung,
Mönchenbrückstraße 5.

North British and Mercantile,

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1809.

Domicil und eigenes Geschäftsgebäude in Berlin, Oranienburgerstraße 60—63.

Der Rechnungsabschluß der Gesellschaft pro 1891 ergiebt bezüglich der **Feuerversicherungsbranche** folgende Zahlen:

1)	Gesammtes Aktien-Kapital, auch für die Lebens- und Rentenbranche haftend	Mk. 55,000,000.
2)	Eingezahltes Aktien-Kapital	„ 13,750,000.
3)	Kapital-Reserve	„ 31,000,000.
4)	Prämien-Reserve	„ 9,612,875.
5)	Einkommen der Feuerbranche pro 1891, Prämien abzüglich Rückversicherung und incl. Zinsen ꝛc. . . .	„ 31,057,245.

Zur Vermittelung von Versicherungen gegen **Feuersgefahr** halten sich die unterzeichnete Generalagentur, sowie die sämmtlichen derselben unterstellten Spezialagenten der Gesellschaft empfohlen.

Stettin, den 27. Mai 1892.

Die General-Agentur der
North British and Mercantile,
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Rudolph Krüger,
Büreau: Bollwerk 8.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork **Baltimore**
Südamerika
Ostasien **Australien**

Anfragen adressire man:
Norddeutscher Lloyd,
Bremen,
oder **Mattfeldt & Friederichs,** Stettin, Bollwerk 36.

Suderode am Harz. Soolbad und klimatischer Kurort.

Hotel und Pension Michaelis.

Beste Lage am Walde, auf das Komfortabelste eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum. **Sool-, Fichtennadel-** und **Wasserbäder** im Hause. Pension von *M* 4,50 an. Hotel-Omnibus an der Bahn. Prospekte. Bes. **Fr. Michaelis.**

Herrlichste! Prachtvollste!

Blüthen-Begonien.

Gleich werthvoll als Topf- wie Freilandpflanze, bringt ein gut kultivirter Stock vom Juli bis Oktober ca. 200 Blüthen. Meine **Begonien** in **Größe** der **Blüthen** und **Farbenpracht** einzig. Hunderte Anerkennungsschreiben. Starke Pflanzen (Sämlinge) in neuesten Sorten, Blumen bis 16 cm Durchm., leuchtendroth, orange, scharlach, rosa, weiß, leuchtenddunkelgelb, lachsfarben nebst Anweisung 25 Stück *M* 2,80, 100 Stück *M* 10,50. — **Angetriebene Begonien-Knollen,** bereits in Blüthe, 10 Stück 3 *M*, 25 Stück 7 *M* — **Edelweißpflanzen,** reicher Blüthenansatz, 10 Stück *M* 2,50, 25 Stück 5 *M* — **Alpenveilchen,** großbl. Prachtsorten, starke Sämlingspflanzen 10 Stück *M* 1,50, 25 Stück 3 *M*

E. Berger, Int. Saatgeschäft, **Kötzschenbroda-Dresden.**

Geb. Dame, 32 J., sucht selbstst. Stelle in gutem Hause, wo die Hausfr. **fehlt,** od. als Reisebegleit od. Gesellschafterin. 4 J in letzt. Stellung. Off. unter **Z. 100** beförd. d. Buchhdlg. **Eckstein,** Neustettin.

Jagdtheilnehmer

gesucht. Offerten unter **Nimrod** an die Expedition d. Bl., Kirchplatz 3.

Bellevue-Theater.

Direktion: Emil Schirmer.

Dienstag, den 31. Mai 1892:

3. Gastspiel Sofie Offeney vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.

Novität! Zum 7. Male: **Novität!**

Das Sonntagskind.

Lady Sylvia — — — — — — — — Sofie Offeney.
Bons gültig. Anfang 7½ Uhr.

5 Uhr: **Garten-Konzert.**
Konzert-Entree 20 Pfg.

Mittwoch, den 1. Juni 1892:

4. Gastspiel Sofie Offeney.

Novität! Zum 8. Male: **Novität!**

Das Sonntagskind.

Elysium-Theater.

Dienstag:
Gastspiel des Chevaliers
Stuart Cumberland und
Miss **Phyllis Bentleys.**
Vorher:
Neu! **In Civil.** Neu!
Schwank in 1 Akt von Gustav Kadelburg.
(Parquet 1,50. **Garten-Konzert** von 5 Uhr ab. Entree 15 Pf.)

Logengarten.

Dienstag, den 31. Mai, bei günstiger Witterung:

Konzert.

Thalia-Theater.

Heute, Dienstag:

Letzte gr. Monstre-Absch.-Vorstell.

des jetzigen vorzüglichen Ensembles.

Fest-Programm! 23 Spezialit. I. Ranges! Jeder bringt sein bestes!

Mittwoch: Auftreten eines gänzlich neu engagirten zahlreichen Spezialitäten-Personals. Näher. die Plakate an den Säulen. Donnerstag nach der Vorstellung: Gr. Sommernachtsball. Bei günstiger Witterung finden die Vorstellungen auf der neurenovirten Sommerbühne im prachtvollen Sommergarten statt.

Sommerlust.

Heute, Dienstag, den 31. Mai:

Großes Konzert

von der Kapelle des Musikdirektors Herrn **G. Pelz** (30 Mann).

Billets à 20 Pfg. auf sämmtlichen Schiffen, an der Kasse 25 Pfg., von 6½ Uhr Schnittbillets a 15 Pfg.

Programme an der Kasse gratis.

Anfang 4 Uhr.

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 186. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 30. Mai.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

54 74 151 337 (1500) 484 558 771 **1**015 255 526 718 (1500) 886 941 **2**009 105 221 92 (1500) 405 503 32 54 72 80 610 34 732 800 977 **3**048 92 174 369 547 (1500) 617 64 77 915 (5000) **4**041 206 42 92 (300) 408 35 44 519 (300) 669 788 805 36 79 **5**189 300 90 468 81 773 87 843 55 **6**055 140 500 663 731 70 816 937 **7**118 29 84 501 3 45 48 693 782 **8**512 44 845 946 91 96 **9**000 45 119 85 316 553 586 730 874 80 987

10075 143 49 307 59 (500) 417 533 52 80 699 758 848 **11**178 382 447 78 689 721 70 **12**069 344 619 853 **13**124 26 72 75 326 46 95 (300) 424 608 910 **14**078 225 306 9 414 558 (3000) 617 742 43 822 (500) 919 44 **15**014 (300) 83 183 278 392 (3000) 530 45 642 99 713 (3000) 881 967 83 **16**076 (300) 128 87 99 206 12 52 63 79 94 99 403 89 525 604 92 744 883 (1500) 92 908 18 42 **17**016 19 221 465 728 97 837 81 **18**042 216 55 311 22 71 478 522 663 78 766 874 901 **19**007 73 142 97 463 675 724 855

20103 39 45 91 552 58 858 **21**093 (300) 238 465 521 (500) 673 762 **22**057 (300) 148 208 79 473 512 65 700 28 889 989 **23**081 124 392 651 763 75 838 931 **24**015 48 90 123 319 402 67 96 667 731 (1500) 39 **25**197 251 474 531 95 620 (500) 712 (1500) 835 45 87 (300) 978 **26**019 264 498 503 (300) 18 (500) **27**019 66 117 46 556 6 683 837 55 907 **28**039 46 81 109 88 294 338 47 421 93 651 75 796 97 896 919 32 53 70 **29**039 87 141 42 219 400 34 55 56 66 69 558 611 69 710 11 44 804 (500) 924

30072 76 125 36 62 (300) 96 269 363 457 92 540 616 49 847 913 **31**037 49 81 123 52 234 316 79 409 500 712 48 68 88 97 889 **32**038 82 95 180 296 329 538 39 70 731 35 872 **33**364 678 776 **34**005 22 159 314 41 84 (1500) 418 (1500) 99 580 (300) 758 99 **35**034 150 389 465 659 89 726 985 **36**072 122 97 404 71 88 569 836 **37**057 82 101 23 29 68 216 40 82 99 (300) 319 48 (500) 529 85 768 **38**215 311 497 515 42 (1500) 601 52 713 (300) 810 55 990 **39**095 212 822

40096 371 569 **41**225 353 572 619 717 **42**009 49 127 49 272 320 32 602 25 92 744 813 47 **43**049 193 303 518 89 631 40 70 744 61 **44**113 291 96 271 87 711 935 **45**011 45 82 167 218 472 507 47 53 82 86 814 974 **46**001 151 79 234 35 53 68 411 26 62 603 769 74 (10000) 865 909 60 **47**119 53 404 69 576 92 666 715 (3000) **48**005 122 29 75 81 325 (300) 32 40 55 712 13 554 602 934 51 **49**059 84 262 89 371 82 525 684 863

50002 141 553 627 73 76 81 797 **51**134 56 242 620 724 904 8 **52**096 340 529 47 91 741 839 **53**069 122 286 309 476 79 (1500) 515 44 699 714 45 (1500) **54**064 178 (3000) 86 207 16 95 454 93 688 920 36 **55**043 177 218 76 323 75 428 36 626 85 805 23 99 954 **56**028 144 517 18 36 (3000) 77 691 827 914 82 93 (300) **57**152 89 420 531 73 616 55 812 96 901 95 **58**112 226 89 402 75 674 81 810 50 931 52 (3000) 54 **59**037 63 84 93 118 238 (300) 68 (300) 342 437 (3000) 640 45 98 828 979

60000 41 199 (500) 565 96 722 56 938 67 **61**158 62 319 480 (300) 511 39 60 621 784 896 **62**025 90 254 72 625 802 39 913 22 31 98 **63**447 725 34 86 922 26 **64**056 144 246 345 482 610 25 740 47 92 803 44 **65**057 170 226 (300) 496 506 690 709 (3000) 943 56 **66**005 51 68 (3000) 98 151 239 323 32 440 57 553 604 803 40 **67**082 143 72 209 43 450 67 780 65 935 59 80 **68**055 92 151 206 406 540 819 23 906 **69**025 144 79 243 (300) 414 765 865 906

70007 20 81 317 417 41 635 704 50 97 818 41 964 **71**052 182 268 303 49 61 416 524 54 656 80 845 (300) 52 62 947 **72**067 72 77 117 52 69 (1500) 98 347 453 601 (3000) 720 92 885 951 73 **73**519 624 36 821 **74**042 72 125 453 544 77 99 672 83 749 927 94 95 **75**008 200 42 83 93 388 483 696 812 **76**067 154 73 (500) 305 42 437 836 40 921 61 **77**144 73 266 (500) 323 495 630 (1500) 56 98 **78**056 200 28 516 53 (500) 96 680 794 828 32 924 93 **79**111 439 521 48 85 (300) 634 744 926

80024 44 145 247 340 51 448 601 42 892 953 **81**179 282 342 401 34 62 610 733 93 837 929 43 46 **82**053 121 93 223 61 306 82 88 439 81 605 89 (300) 739 899 965 76 85 **83**091 106 255 497 777 95 840 42 **84**010 76 200 76 558 63 (3000) 73 75 633 (500) 828 (500) 39 45 94 **85**072 115 73 328 414 576 667 87 896 **86**052 281 304 85 88 409 651 87 742 89 (1500) **87**091 212 361 766 72 832 912 (500) 30 46 (300) 73 **88**088 144 389 437 957 **89**083 157 82 221 356 85 574 86 703 21 53 821 (500) 48 51 969

90055 203 348 97 442 578 91 613 739 67 71 834 78 **91**001 65 94 167 244 93 342 542 57 657 793 885 918 42 82 **92**055 166 (1500) 93 222 307 505 66 655 79 736 95 819 95 **93**084 127 293 399 402 531 75 629 82 725 899 938 (1500) 60 61 78 **94**010 187 227 28 416 588 676 80 725 **95**173 327 78 461 623 847 55 92 **96**133 307 14 532 720 50 879 974 78 **97**059 68 105 35 74 76 (1500) 309 419 610 902 **98**079 192 206 308 45 47 565 715 929 61 **99**072 264 389 447 540 636 (3000) 79 748 892 920 (3000) 81

100197 201 53 88 457 536 67 86 622 712 73 868 81 90 908 86 **101**050 104 19 56 62 79 314 62 429 85 528 78 81 649 (3000) 840 76 (1500) **102**140 335 409 (500) 21 (300) 23 574 669 901 (500) **103**228 338 80 447 64 521 34 675 759 87 826 (500) 983 **104**671 150 58 92 228 52 56 313 14 18 74 (500) 870 **105**051 178 331 61 402 19 52 90 521 620 96 809 21 910 15 31 47 **106**117 232 76 403 58 96 902 50 (1500) **107**128 319 90 (3000) 433 78 642 759 **108**035 101 12 27 295 325 453 57 514 838 82 86 988 **109**677 707 15 838 42 90 968

110092 138 247 329 523 (500) 82 88 846 986 **111**051 79 162 81 374 479 569 719 860 (500) 68 **112**031 51 127 268 495 564 733 864 56 (500) **113**036 115 354 506 615 43 60 68 83 96 842 59 986 (500) **114**015 177 234 84 (300) 302 28 56 621 822 64 983 86 **115**029 57 51 119 237 55 608 22 65 (300) 732 (3000) **116**017 288 319 626 700 89 923 94 **117**095 500 624 901 **118**057 79 242 327 59 66 424 73 522 (300) 676 834 904 5 67 **119**058 139 49 234 98 560 745 73 89 875 965 69

120065 109 225 95 650 83 (500) 777 821 (3000) 44 **121**156 309 36 479 515 664 791 931 32 64 **122**027 (3000) 98 115 73 239 92 329 441 620 53 (300) 86 714 949 70 **123**101 83 243 334 71 479 582 688 944 54 **124**147 286 512 (1500) 36 60 606 10 73 97 763 (500) 64 69 815 93 984 **125**034 126 34 267 417 79 560 639 746 997 (3000) **126**112 214 67 383 506 79 (10000) 95 654 806 947 **127**033 (1500) 35 115 406 66 (1500) 524 (300) 669 952 84 **128**004 124 250 339 580 684 762 909 **129**015 37 38 286 307 603 86 838 46 959

130013 41 53 56 75 151 329 627 28 64 705 71 867 903 **131**012 107 345 73 468 565 992 664 99 776 88 847 90 **132**003 9 242 340 (500) 447 585 726 27 **133**021 207 338 (500) 94 401 95 98 542 773 86 835 **134**166 80 202 82 82 445 589 609 78 705 32 67 99 800 (15000) 21 974 **135**237 57 59 655 83 870 **136**052 176 242 305 430 43 558 90 611 723 60 874 943 55 **137**023 212 91 444 500 637 69 843 988 **138**012 27 63 350 (1500) 480 526 63 606 87 96 **139**017 178 455 61 92 540 52 69 721 805 11 989

140309 472 658 711 21 813 908 23 **141**336 405 23 592 618 19 806 44 **142**120 62 215 16 363 444 97 610 11 54 711 38 888 70 923 (500) 87 **143**021 88 297 325 428 (1500) 655 720 956 97 **144**081 91 99 208 344 489 636 767 68 934 67 70 **145**006 26 125 208 93 317 (1500) 95 421 (3000) 41 69 587 606 (300) 727 919 31 77 **146**149 (3000) 289 321 420 605 43 846 **147**055 90 159 243 76 88 93 738 851 920 **148**029 155 278 378 602 777 987 **149**031 67 235 361 412 38 86 549 768 71 (300) 902

150021 102 231 64 88 308 (500) 441 72 553 635 728 (500) 40 66 73 868 95 923 26 74 (500) **151**037 139 202 97 (300) 342 491 500 66 623 34 (1500) 66 789 859 966 **152**091 131 (300) 98 472 786 947 **153**052 69 98 **154**241 (500) 52 619 43 87 856 (300) 902 10 **155**122 46 283 778 94 **156**003 107 425 555 616 45 79 738 843 **157**184 94 609 41 66 75 94 709 47 57 819 990 **158**055 138 331 54 463 652 859 910 30 64 **159**307 404 67 626 65 88 708 27 72 95 953 64

160139 211 65 320 57 590 603 794 876 88 **161**480 613 703 9 14 (3000) 50 892 946 96 **162**224 (3000) 390 (300) 92 642 746 53 854 939 **163**034 125 (300) 242 469 605 (500) 54 69 766 **164**208 402 747 (1500) 70 862 68 910 74 **165**026 57 88 359 75 (300) 493 649 721 64 800 23 64 956 **166**069 89 135 97 325 49 99 543 (1500) 656 748 65 76 (500) 853 955 **167**019 89 115 24 200 36 471 502 4 42 (3000) 76 609 47 (5000) 781 801 3 (500) 4 23 903 33 (1500) **168**097 (300) 115 42 380 95 411 667 753 73 844 53 58 66 72 954 97 **169**006 187 239 358 813 38

170010 258 472 659 (3000) 94 913 96 **171**035 55 145 380 418 (1500) 34 503 7 62 728 90 **172**030 305 24 480 556 900 **173**114 (500) 74 303 446 (300) 566 (5000) 659 963 69 **174**010 55 95 195 222 362 86 431 50 74 89 525 30 37 84 612 717 47 873 948 50 69 **175**215 (300) 23 43 385 532 52 754 821 60 986 **176**023 190 232 329 408 39 63 501 62 663 (300) 757 803 929 93 **177**043 444 61 682 761 90 960 **178**161 204 (1500) 57 317 402 656 63 77 808 (300) 13 66 934 **179**045 272 599 867 918 19 77

180013 87 113 311 424 76 592 622 56 780 805 56 71 911 **181**015 58 140 374 92 (300) 403 572 842 56 929 (1500) 41 **182**088 [illegible] 230 324 44 46 80 479 85 94 600 721 859 76 959 **183**093 272 532 608 831 910 80 **184**116 204 66 88 306 7 444 573 600 871 (500) 983 (300) **185**055 73 313 23 (3000) 51 64 72 (3000) 462 741 92 953 **186**058 301 (500) 42 (300) 418 38 45 837 945 **187**114 383 (500) 539 41 77 638 711 27 **188**652 750 (500) 51 825 927 **189**011 39 132 533 (300) 736 806 15 32 43 943 76

B. Nachmittags-Ziehung.

31 57 209 330 409 (1500) 74 (300) 591 648 862 934 **1**267 95 301 82 678 758 803 933 47 92 **2**019 35 (1500) 137 203 36 56 335 55 415 512 50 643 708 867 80 86 (1500) 908 43 **3**028 71 239 48 52 302 60 477 506 828 4237 70 421 57 571 630 53 719 (3000) 867 **5**010 37 105 (500) 378 95 488 622 **6**063 107 267 87 372 80 491 (3000) 517 785 870 85 961 **7**111 26 239 55 83 325 61 88 411 (300) 81 83 89 507 68 676 708 28 938 55 **8**250 596 683 776 95 819 24 961 **9**122 61 62 262 492 654 95 727 97 836 (500) 942 72

10004 22 (300) 59 67 89 133 279 349 (3000) 693 834 **11**105 394 427 633 (300) 68 (300) 851 **12**007 14 26 51 149 253 319 549 645 733 (3000) 56 938 43 64 **13**033 69 206 471 502 54 855 79 89 **14**005 127 53 63 64 243 77 387 606 55 726 878 941 50 **15**246 402 30 88 522 782 862 914 63 **16**003 37 216 26 408 21 22 60 62 74 576 91 613 17 65 721 878 **17**067 327 699 893 946 **18**018 20 73 275 358 65 451 (1500) 98 912 **19**111 36 231 410 (500) 28 517 22 75 670 829 87

20283 742 814 59 73 **21**185 88 286 412 638 **22**222 57 60 65 323 (3000) 78 84 466 (500) 96 796 **23**018 (500) 54 55 58 74 100 84 278 85 432 622 99 712 58 801 36 85 **24**017 54 172 249 71 384 460 512 62 90 602 48 717 70 849 **25**015 53 66 87 189 356 461 535 55 610 69 80 701 51 913 71 80 **26**062 (5000) 66 157 (1500) 73 735 408 (300) 548 90 649 (1500) 776 **27**176 234 515 20 26 32 34 99 632 739 818 974 **28**027 71 129 61 62 71 79 318 85 658 71 761 (300) 92 843 985 (1500) 90 **29**002 243 444 68 605 32 66 903 66

30161 83 482 512 (3000) 39 708 856 (300) **31**008 92 114 (500) 33 353 749 73 921 42 **32**001 107 12 53 203 (300) 348 562 630 48 91 780 95 813 28 39 **33**073 180 87 304 626 67 770 877 **34**019 (500) 134 308 27 80 95 469 70 615 75 838 60 88 984 **35**258 90 440 73 566 68 (75000) 631 72 94 740 61 924 **36**017 27 45 155 200 92 336 459 87 528 91 619 **37**167 98 369 426 502 680 706 91 826 65 962 72 (300) **38**105 265 80 368 504 (500) 35 780 84 867 73 85 984 **39**052 221 93 503 17 809 16 64 (300) 815 62 97

40009 (3000) 26 64 (500) 134 58 203 40 383 567 619 858 62 95 **41**076 291 315 495 633 993 **42**235 49 393 492 520 44 89 (500) 82 707 67 960 **43**160 (300) 283 372 405 13 21 78 (15000) 521 743 54 (1500) 828 74 (3000) **44**122 420 42 501 644 853 953 70 **45**067 91 276 301 417 561 97 (300) 616 (1500) 27 810 36 **46**011 (1500) 17 173 263 320 433 53 (300) 589 691 844 914 **47**187 (3000) 305 28 421 753 80 (300) 902 8 **48**003 9 121 247 393 505 26 28 698 997 **49**170 299 346 473 404 31 514 34 52 72 634 97 939

50005 (300) 18 39 112 15 70 (500) 227 99 398 404 13 524 52 95 664 777 838 **51**017 241 345 944 **52**026 154 393 454 83 570 880 936 57 **53**080 123294 373 536 66 613 725 843 **54**101 94 239 307 472 516 625 32 705 7 813 (500) 903 6 (1500) **55**088 141 284 412 571 628 56 883 909 **56**060 78 150 221 89 388 427 679 859 994 **57**044 59 107 241 80 329 43 541 888 987 94 **58**040 (3000) 120 247 370 516 88 804 940 (3000) **59**914 137 316 46 (5000) 433 44 (3000) 505 58 77 613 720 800 42 925

60018 45 185 258 311 (3000) 43 (1500) 403 11 43 656 742 844 (300) 77 88 903 **61**300 409 58 686 700 829 **62**103 (300) 239 40 94 416 65 86 95 562 272 97 768 909 15 47 **63**013 123 (10000) 223 329 92 401 83 526 46 67 682 703 33 858 948 95 **64**039 66 136 83 431 565 809 99 **65**088 122 87 283 635 730 53 **66**006 (1500) 77 92 441 78 506 629 785 **67**127 56 562 641 737 55 82 889 95 **68**142 77 94 471 507 270 775 (300) **69**001 244 (360) 81 557 605 6 713 66 848

70290 471 617 702 817 **71**122 292 322 488 512 93 693 766 81 888 **72**044 63 116 30 57 73 90 309 827 (3000) 44 912 26 **73**006 32 06 25 380 545 659 884 **74**400 500 80 (3000) **75**066 7103 45 55 276 418 541 570 702 18 872 929 98 **76**010 217 315 425 41 50 (3000) 570 73 602 730 812 **77**954 64 86 111 315 26 41 419 38 52 (3000) 604 865 949 **78**052 122 269 369 586 632 884 **79**021 23 151 65 241 91 (15000) 417 42 553 734 88

80050 111 29 (300) 302 426 664 768 828 51 53 929 49 **81**069 88 96 202 (500) 11 329 607 70 825 76 95 957 (300) **82**002 114 52 258 78 301 31 448 873 988 **83**629 119 55 254 99 502 835 981 (1500) **84**055 82 109 13 220 52 98 756 59 847 64 82 95 **85**123 (3000) 55 545 638 763 **86**037 116 272 95 371 404 78 (1500) 502 10 33 634 703 9 843 66 906 28 44 59 89 **87**181 211 395 (300) 571 662 95 96 804 69 911 **88**533 726 882 **89**056 313 418 563 737 69

90027 119 (1500) 88 219 78 395 440 93 685 778 896 **91**120 290 444 49 53 601 17 18 (300) 63 (1500) 67 86 99 767 86 924 **92**035 113 17 26 69 (500) 528 652 883 89 992 **93**053 70 165 325 98 426 (1500) 506 12 (3000) 651 52 835 921 53 (1500) **94**127 203 52 93 381 643 61 721 24 57 835 975 **95**096 112 81 88 450 670 78 97 753 **96**062 (500) 97 298 327 408 39 43 99 521 (300) 63 89 631 67 882 95 **97**031 157 66 70 230 38 83 315 32 459 74 643 77 94 748 74 851 990 **98**057 62 305 75 562 80 663 459 88 **99**412 505 39 815 22 976

100388 97 470 (500) 543 96 746 803 85 985 **101**045 403 **102**169 93 278 372 516 28 708 50 93 **103**400 77 607 72 964 **104**004 237 73 331 656 59 724 844 60 65 **105**113 219 87 95 387 511 86 96 678 807 918 **106**046 81 89 113 347 (300) 65 422 29 258 749 846 62 905 60 **107**009 283 379 429 51 73 (500) 547 69 619 717 819 943 **108**604 285 329 666 87 723 58 86 98 979 89 **109**007 165 49 330 87 569 761 (500) 863 (1500) 913

110065 157 477 (300) 90 618 927 94 **111**353 59 450 53 (500) 519 68 673 781 837 521 44 **112**093 118 90 255 94 376 43 440 526 60 645 940 73 **113**029 221 80 480 81 (1500) 83 (10000) 616 801 (1500) **114**245 349 439 506 91 665 735 89 972 76 84 **115**076 212 604 32 739 807 940 61 82 (1500) **116**250 327 (300) 33 75 (300) 88 480 525 643 835 969 **117**013 143 539 (3000) 735 **118**214 425 36 525 749 57 829 **119**053 157 200 16 75 86 349 (300) 69 528 64 656 765

120022 44 71 77 249 303 67 (3000) 489 623 40 870 911 18 53 95 **121**026 82 129 (300) 203 401 57 508 92 606 875 98 926 (300) **122**049 237 342 472 92 559 (300) 652 63 (3000) 767 876 84 901 **123**217 46 323 432 61 80 530 717 910 **124**405 56 684 91 99 748 55 67 **125**112 310 12 84 423 58 612 88 940 99 **126**144 93 355 538 858 **127**099 148 57 85 99 211 22 (300) 346 479 622 705 80 936 **128**196 279 49 307 504 11 59 94 632 903 **129**011 131 (500) 36 283 359 402 47 619 26 716 88 960

130123 (500) 26 261 (1500) 85 [illegible]02 88 598 665 (3000) 815 72 84 (300) 945 **131**054 77 114 25 399 468 570 614 831 88 **132**132 243 476 687 733 862 73 (3000) 956 **133**000 (300) 67 104 286 310 547 718 853 74 95 **134**043 117 268 319 31 (3000) 414 570 (300) **135**027 58 75 341 513 14 21 69 (500) 72 636 858 932 59 **136**053 148 57 276 87 342 70 421 31 607 59 709 17 40 982 **137**143 237 349 59 82 563 654 85 714 89 829 46 965 **138**023 83 225 366 507 58 612 47 925 **139**165 258 309 33 48 81 435 45 69 592 687 722 31 99

140333 709 50 892 **141**035 305 70 72 406 504 55 840 **142**126 277 390 626 783 **143**029 134 (500) 55 243 84 85 481 506 93 698 711 71 849 70 (500) 909 48 **144**079 202 68 (3000) 92 (1500) 405 610 20 56 78 96 **145**077 152 315 415 634 815 920 58 62 **146**048 239 443 622 77 712 43 864 **147**013 290 302 20 490 724 54 876 (300) 921 27 **148**037 164 242 43 89 94 380 91 465 532 697 730 927 98 **149**028 65 171 234 5a 65 369 567 609 715

150038 79 178 268 704 937 39 (1500) **151**048 91 143 381 90 474 649 896 233 46 **152**176 360 (300) 435 526 56 75 93 896 937 **153**074 335 642 77 (300) 710 16 892 (1500) 97 **154**090 (500) 98 152 97 204 464 75 94 642 887 937 **155**036 68 217 611 41 74 716 815 61 81 83 86 **156**035 59 217 496 563 621 82 (1500) 717 53 **157**165 323 76 98 476 536 626 797 (300) 823 931 96 **158**034 227 385 460 503 15 76 707 58 833 904 50 55 **159**082 223 41 320 644 (500) 46 797 911 14 42

160040 255 98 99 434 (500) 44 523 753 59 825 73 (500) 968 **161**062 86 203 21 300 37 38 482 753 815 22 976 **162**006 17 29 75 188 (500) 360 443 97 564 94 622 77 864 98 947 **163**017 176 630 79 844 951 (300) **164**066 249 418 38 659 792 98 837 (300) 977 (1500) **165**149 202 75 423 46 69 76 532 35 86 626 27 733 62 (500) 819 27 934 **166**057 64 73 110 43 90 239 568 74 607 32 740 80 807 66 85 967 **167**026 42 (300) 83 120 92 225 45 59 310 62 416 80 83 863 928 **168**144 67 95 280 393 514 19 796 993 **169**004 (300) 377 540 52 86 675 91 829 52

170032 41 137 43 352 78 582 753 **171**256 515 566 (1500) 69 680 760 **172**044 82 151 53 79 223 352 425 40 653 (500) 99 711 31 56 80 840 **173**098 (500) 136 75 207 12 77 94 337 444 95 581 93 731 895 954 **174**225 34 38 405 8 704 (1500) 65 987 **175**037 66 119 52 466 529 611 15 83 763 842 964 (1500) **176**031 (300) 99 287 370 471 504 54 93 99 614 65 713 859 92 (300) 931 87 **177**056 81 142 304 50 450 503 699 717 855 91 967 **178**104 356 439 (300) 515 49 601 87 766 801 89 (500) **179**264 315 37 71 474 576 704 27 838

180370 418 43 517 621 715 35 904 49 **181**020 69 102 56 66 78 241 453 84 (300) 562 63 (300) 614 82 755 930 **182**084 379 468 537 765 852 **183**109 254 55 424 39 648 735 815 86 90 (500) 204 **184**305 30 625 40 928 41 (3000) 89 **185**053 (500) 197 253 87 416 516 629 725 968 **186**035 198 367 593 660 702 **187**020 (300) 35 (1500) 36 42 113 227 49 (500) 437 522 30 37 795 861 (3000) 943 **188**065 150 56 351 457 68 505 704 60 78 874 936 72 **189**051 126 258 (500) 84 327 72 83 606 38 716 26 933 49 84